Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1932

379 (16.8.1932) Morgenausgabe

Visual Library

**Morgen-Ausgabe**
(Zweimalige Ausgabe)

Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2.90 RM im voraus, im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 2.50 RM. Durch die Post bezogen (einmal täglich) monatlich 2.10 RM zuzüglich 42 Rpf Zustellgeld. Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 Rpf, Sonntags- Nummer und Feiertags-Nummer 15 Rpf. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung usw. hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur teils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Letzten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RM. Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile 1 RM, an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkursen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

# Badische Presse

und

## Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 16. August 1932.

48. Jahrgang. Nr. 379.

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten ::
Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik: A. Kimmig; für badische Nachrichten: Dr. O. Schempp; für Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales und Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: M. Lösche; für Oper und Konzert: Christ. Hertle; für den Handelsteil: Fritz Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 80 a. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- u Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

# Das Aufbauprogramm der Regierung

## Pläne zur Wiederankurbelung der Wirtschaft / Reichstag oder Nationalversammlung?

## Eine Erklärung der Reichsregierung zu den Verhandlungen mit Hitler.

**m. Berlin**, 15. Aug. **(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)** Die Mandatsziffer des neugewählten Reichstags liegt jetzt endgültig vor. Es werden 608 Volksvertreter in den Wallotbau einziehen. Nur fragt es sich, ob sie überhaupt Gelegenheit haben werden, längere Zeit als Abgeordnete auftreten zu können. In Berliner politischen Kreisen unterhält man sich bereits sehr eingehend über die Zukunft dieses Parlaments. Die Meinungen gehen auseinander. Sicher ist wohl, daß die Reichsregierung

**den Reichstag Ende August zusammentreten lassen**

wird, daß sie aber aus der ersten Handlung der Mehrheit des Reichstags gegen irgend eine Maßnahme nicht nur dieses, sondern auch des früheren Kabinetts, die entsprechenden Konsequenzen ziehen wird. Diese Konsequenzen können natürlich verschiedenartiger Natur sein. An eine Demission glauben wir aber nicht, wie es auch, im Augenblick jedenfalls, nicht so aussieht, als ob ein Mißtrauensantrag nach den Ereignissen der letzten Woche noch Aussicht auf Annahme hat. Es liegt aber in der Hand der Regierung Papen, den Gang der Ereignisse zu bestimmen.

Sie hat am Montag nachmittag eine längere Kabinettssitzung abgehalten. Sie hat sich mit der politischen Lage beschäftigt, wie sie sich auf Grund der Haltung des Reichspräsidenten ergeben hat. Sie hat außerdem einige sachliche Beratungen über den sogenannten konstruktiven Wiederaufbauplan geführt. Für die Reichsregierung kommt es natürlich jetzt zunächst einmal darauf an, dem deutschen Volke zu zeigen, daß sie imstande ist, sachliche Arbeit zu leisten und daß diese Arbeit der Gesamtheit des Volkes zum Segen gereicht. Im wesentlichen dreht es sich dabei also um das Erwerbslosenproblem. Durch die scharfe Sichtung der Unterstützungsberechtigten ist es gelungen, eine nicht unerhebliche Zahl von Unterstützungsempfängern auszuscheiden. Man will jetzt dafür sorgen, daß durch die Arbeitsbeschaffung noch einige hunderttausend Personen aus dem Erwerbslosenheer herausgenommen werden. Hand in Hand damit soll die Förderung des Freiwilligen Arbeitsdienstes und die Auflockerung des Tarifwesens gehen. Dann ist an eine Reform der Arbeitslosenfürsorge gedacht, und schließlich soll die Siedlung eine wirkungsvolle Förderung erfahren. Alle diese Maßnahmen müssen aber so durchgeführt werden, daß ihre Wirkung möglichst kurzfristig in die Erscheinung tritt.

Das Programm der Reichsregierung versucht,

**auf den verschiedensten Wegen die Wirtschaft wieder zu beleben und Arbeitslose in Brot zu bringen.**

Neben der Erweiterung des Freiwilligen Arbeitsdienstes bis auf 200 000 Beschäftigte, die Arbeiten wie Entwässerungen, Bodenkultur, Wegebau und Wegeverbesserung leisten sollen, die in der freien Wirtschaftsbetätigung nicht rentabel wären, bearbeitet das Reichsernährungsministerium Entwürfe, die der Siedlung auf dem Lande und der Stadtrandsiedlung dienen. Reichswirtschaftsministerium und Reichspostministerium bereiten neue Aufträge der Reichsbahn und der Reichspost vor. Es handelt sich hier um die Erneuerung des Oberbaues der Reichsbahn, des Straßenbaues, Ermöglichung von Hausreparaturen, den Kleinwohnungsbau usw. 12 Mill. RM. sind vorgesehen, um 400 000 Tonnen Schiffe abzuwracken, durch die 30 000 Arbeiter beschäftigt werden sollen.

Gelingt es dem Kabinett Papen, zu zeigen, daß es etwas kann, dann wird es natürlich auch mit einem widerspenstigen Reichstag wesentlich leichter fertig. Sollte es in absehbarer Zeit zu einem Kampf zwischen dem Parlament und der Reichsregierung kommen und sollte sich die Regierung Papen veranlaßt sehen, beim Reichspräsidenten eine neuerliche Auflösung zu erwirken, dann kann es seine Ziele, die sehr wahrscheinlich in der Ausschreibung von Wahlen für eine Nationalversammlung gipfeln, leichter erreichen, wenn es vorher den breiten Massen gezeigt hat, daß es auf den Gebieten des wirtschaftlichen Wiederaufbaues und der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht unfruchtbar gewesen ist. Die Ansichten gehen jedenfalls zu einem nicht unerheblichen Teil dahin, daß die Reichsregierung möglichst rasch ihr Aufbauprogramm ankurbeln und dann überlegen will, wie die in der Verfassungsrede des Reichsinnenministers von Gayl zum Ausdruck gekommenen Gedankengänge in die Wirklichkeit umzusetzen sind.

Ob dieser Reichstag die Pläne der Reichsregierung verwirklichen kann, ob dem neugewählten Reichstag eine längere Lebensdauer beschieden sein wird, ob er überhaupt zusammentreten wird, ob es zu einer Auflösung und zu Ausschreibungen von Wahlen zu einer Nationalversammlung kommen wird, läßt sich heute mit absoluter Sicherheit nicht voraussehen. Die Regierung wird jedenfalls ihre Arbeit darauf abstellen, daß sie

**gegebenenfalls auch ohne den Reichstag**

fertig wird. Da wir in einer Zeit leben, in der sich die politischen Ereignisse überstürzen und in der es beinahe täglich neue Ueberraschungen gibt, kann das Thema Reichstag oder Nationalversammlung vielleicht schon in absehbarer Zeit in ein vollkommen anderes Licht gerückt werden.

Von zuständiger Stelle wird nochmals das Bedauern der Reichsregierung darüber unterstrichen, daß es zu keiner Hereinnahme der Nationalsozialisten in die Regierung gekommen ist, obwohl doch gerade die jetzige Reichsregierung es gewesen sei, die den Nationalsozialisten den Weg in jeder Beziehung freigemacht habe. Die Schuld an dem Scheitern der Verhandlungen treffe jedenfalls keineswegs den Reichspräsidenten oder die Reichsregierung. Es sei kein Zweifel daran,

**daß Adolf Hitler in seiner Unterredung mit dem Reichspräsidenten die Stellung beansprucht habe, die sich Mussolini nach dem Marsch auf Rom errungen habe.**

Was die Tolerierungszusicherungen der Nationalsozialisten gegenüber der jetzigen Reichsregierung betreffe, so seien solche Zusicherungen nicht nur von Hitler selbst, sondern auch von anderen maßgebenden Führern der Nationalsozialisten in ganz eindeutiger Weise abgegeben worden. Die Herren hätten versprochen, die vom Vertrauen des Reichspräsidenten getragene Regierung zu tolerieren. Zeitlich seien diese Zusicherungen, so betont die amtliche Erklärung, niemals begrenzt worden.

Die Ereignisse der vorigen Woche haben bei den Nationalsozialisten dazu geführt, daß ihre gesamte Presse das Kabinett Papen und die Deutschnationalen heftig angreift, denen man vorwirft, daß sie schlimmer als die Marxisten seien. Die eigentliche Schuld an dem Scheitern der Forderungen Hitlers treffe die Deutschnationalen, deren Intrigenspiel es zu verdanken sei, daß das Kabinett Papen heute fester als je dastehe und daß die nationalsozialistische Regierungsbeteiligung vorläufig eine erledigte Angelegenheit sei.

Die große Tagung der Führer und Parlamentarier der Nationalsozialisten, die am Dienstag und Mittwoch vor sich gehen sollte, ist inzwischen abgesagt worden. Die Angehörigen der Sturmabteilungen sind für eine Woche beurlaubt worden.

# Deutscher Tag in Los Angeles.

## Herzliche Ehrung der Deutschen durch die Deutsch-Amerikaner.

**Los Angeles**, 14. Aug. **(Kabeltelegramm der Bad. Presse.)** Vor der Abreise in die Heimat waren die deutschen und österreichischen Olympiateilnehmer am Sonntag noch einmal der Gegenstand einer herzlichen Ehrung durch ihre in Kalifornien lebenden Landsleute. Die Deutschamerikaner in Los Angeles veranstalteten einen „Deutschen Tag", den sie mit einer Großzügigkeit aufgezogen hatten, die deutlich erkennen ließ, daß sie sich doch schon sehr an amerikanische Verhältnisse gewöhnt haben.

Im Verdugopark wurde die Feier mit einem Essen für die Gäste eingeleitet. Unter Vorantritt von drei Musikkapellen zogen dann die deutschamerikanischen Kriegsteilnehmer, die während des Weltkrieges für ihre alte Heimat gekämpft haben, in einem stattlichen Zuge an den Gästen vorüber. An den Zug schlossen sich dann auch die Olympiakämpfer an, und gemeinsam marschierte man zum Regierungsgebäude, wo Rolph, der beliebte Gouverneur von Kalifornien, die Festteilnehmer willkommen hieß. Die deutschen Gesangvereine von Los Angeles sangen heimatliche Lieder. Dann wurden die Olympiakämpfer dem Gouverneur vorgestellt, der ihnen versicherte,

**daß man in Kalifornien von den Deutschen den Eindruck gewonnen habe, daß sie wirkliche Sportsleute seien.**

Ihn freue auch dieser deutsche Tag, denn ein Bürger, der eine so ehrliche Liebe und Verbundenheit zu seiner alten Heimat aufbringe, sei auch der neuen Heimat ein guter Bürger. Den Dank an den Gouverneur statteten Generalkonsul Hentig für die Deutschamerikaner und Exzellenz Lewald für die deutsche Olympia-Expedition ab.

Mit klingendem Spiel kehrte dann der große Zug zum Verdugo-Park zurück, wobei er

**von einer stattlichen Polizei-Ehren-Eskorte begleitet**

wurde. Auf dem Wege wurden die Deutschen, die wieder in ihrer kleidsamen Olympiatracht marschierten, in den Straßen von Los Angeles überall lebhaft begrüßt.

Im Verdugo-Park nahm das Fest dann einen harmonischen Abschluß. Die Deutschamerikaner gaben immer wieder zu erkennen, wie sehr sie sich freuten, ihre jungen Landsleute aus der alten Heimat in ihrer Mitte zu haben.

### Die Abreise der deutschen Mannschaft.

Die deutsche Olympia-Expedition hat sich in Los Angeles nicht länger, als eben notwendig aufgehalten. Schon als am Vormittag das Fest der Deutschen stattfand, waren bereits die Koffer gepackt, die noch am gleichen Abend sofort im Anschluß an die Schlußfeier an die Bahn expediert wurden. Am Montag früh haben dann die Deutschen in Richtung San Franzisco die „Stadt der Engel" verlassen.

## Olympische Ziffern.

### Rekorde auch im Besuch und in den Einnahmen.

Bei den X. Olympischen Spielen in Los Angeles sind nicht nur in den Kämpfen die alten Weltrekorde serienweise gestürzt, auch in mancher anderen Hinsicht wurden Ziffern aufgestellt, die man bei ähnlichen Anlässen noch nicht verzeichnet hat.

Die Gesamtbesucherzahl der Spiele stellt sich auf ca. 1½ Millionen. Davon entfallen auf die Leichtathetik 500 000, auf die Schwimmkämpfe 150 000, auf die Eröffnungs- und Schlußfeiern etwa 200000 Menschen. An den Hauptkampftagen der Ruderer fanden sich jeweils 75 000 Menschen ein. Im Auditorium waren täglich an die 10 000 Besucher. Hinzu kommen noch die Massen, die beim Reitturnier, beim Segeln, bei den Radrennen auf der Bahn und auf der Straße, bei den Schützen und Fechtern versammelt waren. Die Gesamteinnahmen werden auf ungefähr 3 Millionen Dollar geschätzt.

### Der letzte Wettbewerb.

**Ueberraschungssieg im Jagdspringen.**

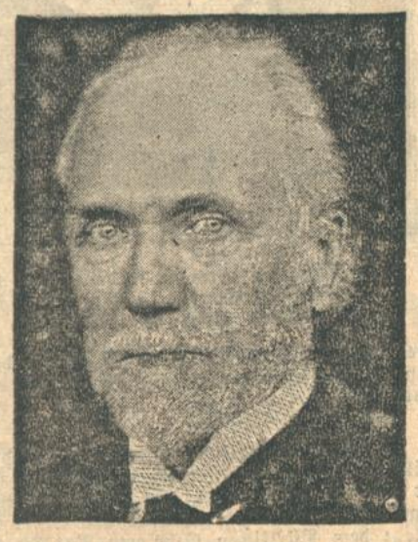
Der letzte sportliche Wettbewerb der 10. Olympischen Spiele, das Jagdspringen, wurde von elf Bewerbern bestritten, die in den 18 Hindernissen eine schwere Aufgabe fanden. Da sechs Teilnehmer vorzeitig ausschieden, konnte der Preis der Nationen nicht vergeben werden, denn keine Mannschaft war mehr vollständig. Den Sieg im Einzelklassement holte sich überraschend der Japaner Nishi auf „Uranus" mit acht Fehlern vor dem Amerikaner Chamberlain auf „Tenburk" mit 12 Fehlern und dem Schweden von Rosen auf „Empire" mit 16 Fehlern.

*Professor Cassel fordert:*

# Streichung der Kriegsschulden

## Der hervorragende schwedische Volkswirtschaftler über die Weltwirtschaftskrise.

**Stockholm**, 15. August. Am Montag beschäftigt sich Professor Gustav Cassel im „Svenska Dagbladet" mit der Frage von Deutschlands Schulden und kommt dabei auf Hugenbergs Vorschlag zu sprechen. Obwohl er Hugenbergs Vorschlag, den Zinssatz bis auf 2 v. H. herabzusetzen, nicht gutheißt, gehen Cassels Ausführungen doch grundsätzlich in ähnlicher Richtung. Er stellt fest, daß die Störungen der deutschen Zahlungsfähigkeit durch die Tributzahlungen hervorgerufen seien. Diese führten zu einer einseitigen Anhäufung von Gold in Frankreich und Amerika, durch die eine Goldknappheit in allen übrigen Ländern und ein weiterer Rückgang des Preisstandes herbeigeführt worden sei. Dadurch ergäben sich die wirklichen Schuldenlasten und die Unmöglichkeit vieler Schuldner, ihren Verpflichtungen nachzukommen.



Professor Dr. Gustav Cassel.

Nachdem Cassel die Ursachenkette der Störungen der Weltwirtschaft und im besonderen der Schwierigkeiten in Deutschland eingehend untersucht hat, geht er auf die Frage ein, wie eine Besserung geschaffen werden könne. Die Kriegsschulden müßten am besten ganz gestrichen werden. Es sei schade, daß der Lausanner Vertrag eine letzte Zahlung in Höhe von drei Milliarden beibehalte. Hierdurch werde die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit erschwert.

Zuerst müsse der Preisstand in die Höhe gebracht werden, etwa auf den Stand von 1928. Dadurch würde die notwendige Unternehmerlust hervorgerufen werden und wenn man zur vollständigen Ausnutzung der produktiven Kräfte gelangt sei, müßten die Schulden bald unbedeutend erscheinen. In Verbindung hiermit müsse der Krisenprojektionismus abgeschrieben und der Welthandel in seine Normalbahnen gebracht werden. „Sollte es sich dann zeigen, daß gewisse Schuldnergruppen ihre Schuldenlast nicht zu tragen vermögen, so muß ein Uebereinkommen getroffen werden, das diese Last verringert. In erster Linie muß dies durch eine geeignete Verringerung der Amortisation geschehen; ferner muß eine gewisse Herabsetzung des Zinsfußes in Erwägung gezogen werden. Wenn man wirklich das Ziel erreicht, die Zahlungsfähigkeit ganz wiederherzustellen, um auf diese Weise unzweifelhafte Solidarität zum Beispiel für eine Obligationsanleihe zu gewinnen, so braucht für eine solche Anleihe nicht mehr als zum Beispiel 4.5 v. H. gezahlt zu werden. Wenn Zinssätze von 7 oder 8 v. H. so weit herabgedrückt werden und man dadurch ein größeres Vertrauen für die Zahlungsfähigkeit der Schuldner gewinnt, so kann man erwarten, daß die Obligationen auch mit dem niedrigeren Zinsfuß allmählich auf pari kommen. Die Gläubiger haben dann ihre Opfer nicht vergebens gebracht."

Cassel hebt zum Schluß hervor, daß die wichtigste Aufgabe der nächsten weltwirtschaftlichen Konferenz sei, die Voraussetzungen zur Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit zu schaffen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Die Vorgänge in Ohlau vor dem Sondergericht.

## 110 Zeugen sollen vernommen werden.

TU. **Brieg**, 15. Aug. Am Montag begann vor dem Sondergericht in Brieg der auf mehrere Tage berechnete politische Prozeß gegen den Reichsbannerführer Durniok und Genossen. Im Hintergrunde stehen die blutigen Straßenkämpfe am Sonntag, dem 10. Juli, in Ohlau, bei denen zwei SA-Leute getötet und über 30 Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Der große Schwurgerichtssaal mußte einige Umänderungen erfahren, um die 43 Angeklagten aufnehmen zu können.

Schon längere Zeit vor Verhandlungsbeginn wurden die Angeklagten auf ihre Plätze geführt. Ein starkes Gendarmerie- und Schutzpolizeikommando war im Saal verteilt. An den Türen fand genaue Kontrolle statt. Kurz nach 9 Uhr betrat das Sondergericht, das aus dem Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Herzog, und zwei richterlichen Beisitzern besteht, den Sitzungssaal. Die Anklage wird durch Oberstaatsanwalt Dr. Luhl und Staatsanwaltschaftsrat Haude vertreten. Gleich nach Eröffnung der Sitzung legte im Namen der Verteidigung Rechtsanwalt Foerder gegen die Berufung des Sondergerichts für die zur Verhandlung stehenden Fälle Protest ein und begründete diese Ansicht damit, daß gerade in dem Prozeß, in dem die Volksleidenschaft eine erhebliche Rolle gespielt habe, Laienrichter ausgeschaltet werden sollten. Rechtsanwalt Braun schließt sich dem Protest an, da zurzeit der Vorgänge von einer Terrornotverordnung noch keine Rede gewesen sei. Nach Verlesung der Namen der Angeklagten gab der Vorsitzende bekannt, daß er hoffe, in fünf Tagen den Prozeß zu Ende führen zu können. Es ist mit der Vorladung von etwa 110 Zeugen zu rechnen. Davon sind von der Staatsanwaltschaft 91 namhaft gemacht worden.

Der Vorsitzende verlas darauf den Eröffnungsbeschluß. Die Anklageschrift umfaßt 33 Seiten. Inzwischen hatte auch Generalstaatsanwalt Krinke-Breslau hinter dem Richtertisch Platz genommen. Von den 45 Angeklagten, die in der Hauptsache aus Ohlau, Würben und dem Dominium Meschwitz aus dem Ohlauer Kreise stammen, sind drei Kommunisten, während die übrigen dem Reichsbanner bzw. der Eisernen Front angehören. Alle Angeklagten werden des Landfriedensbruches beschuldigt. Weiter wird Anklage erhoben gegen sieben Beteiligte wegen Körperverletzung mit Todesfolge, gegen fünf wegen Aufruhrs sowie gegen eine Reihe weiterer wegen Rädelsführerschaft und schließlich gegen zwei Personen wegen unbefugten Waffentragens.

Als erster schilderte der Hauptangeklagte Eisenbahnarbeiter Durniok, der Kreisleiter des Reichsbanners Ohlau, ausführlich die Veranstaltungen des Reichsbanners am fraglichen Sonntag. Letzter Treffpunkt war das Lokals „Zum Walfisch" in Ohlau, in dem Durniok etwa 80 Reichsbannerleute zusammengezogen hatte. Nach der Anklage wirkte sich gerade diese Zusammenziehung der Reichsbannerleute später so verhängnisvoll aus. Durniok begründete sein Verhalten damit, daß er der Ansicht war, die Ausgänge der Stadt wären von Nationalsozialisten besetzt und die S.A. beherrsche die Straße. Bei den alarmierenden Nachrichten aus der Oder-Straße habe er etwa 40 Leute zum Schutze der Linksorganisationen eingesetzt. Es folgten die Zusammenstöße, wobei mehrere Nationalsozialisten durch Schläge mit Zaunlatten schwer verletzt wurden. Der Zeuge gab zu, daß seine Leute mit Zaunlatten auf die S.A.-Leute eingeschlagen hätten. Die Polizei sei durch das Reichsbanner weder bedroht, noch beschossen worden.

Als zweiter sagte der sozialdemokratische Gewerkschaftssekretär Strulik, der Ohlauer Kreistagsmitglied ist, aus. Nach seinen Angaben ist er immer erst Zeuge der Ereignisse gewesen, wenn sie im Grunde schon vorbei waren. Irgend eine Rädelsführerschaft, wie sie die Anklage behauptet, lehnte er entschieden ab.

Der Arbeiter Karl Blech, der Ortsgruppenführer des Ohlauer Reichsbanners, gab an, den Landrat des Kreises Ohlau aufgefordert zu haben, den nationalsozialistischen Durchmarsch nicht zu genehmigen, weil das Reichsbanner sonst zur Selbsthilfe schreiten würde. Das Wort Selbsthilfe erklärte er dahin, daß in diesem Fall trotz Verbots auch das Reichsbanner einen Umzug in Ohlau veranstalten würde. Blech gab zu, bei den Schlägereien aktiv beteiligt gewesen zu sein, doch will er in Notwehr gehandelt haben. Der Arbeiter Karl Vanin, Tambourmajor des Reichsbanners, will bei keiner Prügelei beteiligt gewesen sein. Dagegen habe ihn ohne Anlaß ein SA-Mann mit einem Schlagring ins Genick geschlagen. Auch die weiteren Angeklagten gaben an, nur passiv beteiligt gewesen zu sein. Der parteilose Arbeiter Opuntke aus Ohlau erklärte: „Ich kam unbeteiligt hinzu und war schon geschnappt." Der Arbeiter Herbert Vanin hat das Reichsbanner alarmiert und gehört, wie die Leute Zaunlatten abrissen. Der Tischler Georg Fischer hörte, wie Durnick im „Walfisch" die Frauen nach Hause schickte und die Männer zurückbehielt. Weiter will er beobachtet haben, wie fünf bis sechs Reichsbannerleute auf Nationalsozialisten einschlugen.

Eine Reihe von Aussagen stehen zum Polizeiprotokoll wie auch zu den Angaben der anderen Angeklagten in oft erheblichem Widerspruch. Der Reichsbanner-Ortsgruppenführer Hauptmann Adolf Haselbach aus Stanowitz gab für seine etwa 18 Mann starke Radfahrerabteilung an, daß man nur durch Reifenschaden vor Ohlau aufgehalten worden sei und im übrigen nichts mit den Ausschreitungen zu tun gehabt habe. Der Reichsbannermann Maler Paul Trettau beteuerte, in der strittigen Zeit in Laskowitz beim Tanz gewesen zu sein.

Zu den Angeklagten gehören auch die Arbeiterfrauen Anna Kose und Anna Morawe, die sich in dem angreifenden Haufen befunden und gehetzt haben sollen. Beide bestreiten entschieden jede Beteiligung.

## 608 Reichstagsabgeordnete.

### Die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses.

* **Berlin**, 15. Aug. Der Reichswahlausschuß hielt am Montag im Statistischen Reichsamt eine öffentliche Sitzung zur endgültigen Feststellung des Ergebnisses der Reichstagswahlen vom 31. Juli 1932 ab. Es handelte sich vor allem um die Feststellung der Reststimmen und der Zahl von Abgeordneten, die auf Grund dieser Reststimmen auf der Reichsliste gewählt worden sind. Als Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, daß 42 Abgeordnete in Wahlkreisverbänden und 66 Abgeordnete auf den Reichslisten gewählt worden sind. Als Gesamtzahl der Mandate ergab sich einschließlich der Kreissitze 608. Gegenüber dem vorläufigen Ergebnis der Reichstagswahlen ist also die Mandatsziffer um einen Abgeordnetensitz gestiegen, der dem Reichswahlvorschlag der Bayerischen Volkspartei zufällt. Nach der zwischen der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei getroffenen Abmachung dürfte dieses Mandat dem Abg. Mollath (Wp.) zuerkannt werden, so daß die Wirtschaftspartei nunmehr über zwei Reichstagsmandate verfügt.

# Neues aus aller Welt.

## Wieder fünf Opfer der Berge.

* **Rosenheim, 15. August. Die Campenwand im Chiemgau hat am Sonntag drei Opfer gefordert. Von der Nordostwand stürzte infolge Loslösens eines Steines der 18jährige Hilfsarbeiter Renner aus Rosenheim etwa 70 Meter tief ab und blieb tot liegen. An der Nordwand stürzte der 17jährige Arbeiter Lemp aus München dadurch ab, daß er von einem sich loslösenden Stein auf die Brust getroffen wurde. Er wurde in lebensgefährlichem Zustand geborgen. An der Südwand verunglückte ebenfalls ein Alpinist, dessen Leiche noch nicht gefunden werden konnte.**

**Am Sonntag morgen unternahmen zwei Münchener, der 47jährige Dr. Guido Graf Luxburg, der sich am Tegernsee aufhielt, und der 35jährige Franz Heinrich Athing eine Bergwanderung auf die Klein-Halt im Wilden Kaiser. Bei der Durchkletterung der Nordwestwand stürzten die beiden in der sogenannten Toten Felsenschlucht, vermutlich infolge Ausgleitens, ab. Obwohl Hilfe alsbald zur Stelle war, konnten sie nur noch als Leichen geborgen werden. Die Leichen wurden zu Tal gebracht.**

## Sieben Personen im Rhein ertrunken.

### Ein Mann vom Blitz erschlagen.

* **Düsseldorf**, 15. Aug. Die furchtbare Hitze des Sonntags hatte wiederum zahlreiche Menschen an den Rhein gelockt, um ein kühlendes Bad zu nehmen. Hierbei ertranken an verschiedenen Stellen nicht weniger als sieben Menschen, ein Junge und sechs junge Männer. Besonders tragisch war der Fall eines Spaziergängers, der sich von einem Paddler übersetzen ließ. Als man in der Mitte des Flusses war, kenterte plötzlich ein anderes, mit zwei Damen besetztes Paddelboot. Der Spaziergänger sprang kurz entschlossen ins Wasser und holte ein Dame nach der anderen aus den Wellen und brachte sie ins Boot. Als er nun noch das gekenterte Boot holen wollte, verließen ihn offenbar die Kräfte und der mutige Retter versank in den Fluten.

Außer diesen sieben Todesopfern wurde am Abend noch der Platzmeister eines Tennisplatzes vom Blitz erschlagen.

## Der Bergungsdampfer mit der „Niobe" in Kiel

* **Kiel**, 15. Aug. Die Ostseestation der Reichsmarine teilt mit: „Der Bergungsdampfer mit dem unter Wasser befindlichen Schiffskörper der „Niobe" ist in den Kieler Hafen eingelaufen. Für die Aufrichtung und Hebung und für die Bergung der Toten werden noch etwa drei Tage benötigt werden. Der Bergungsplatz wird aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der Zeitpunkt der Beisetzungsfeierlichkeiten steht noch nicht fest."

## Furchtbare Familientragödie.

TU. **Teplitz**, 15. August. Eine furchtbare Tragödie hat sich in Neu-Serbitz bei Teplitz abgespielt. Der Bergmann Krahl hatte selbst gepflückte Pilze nach Hause gebracht, die seine sechsköpfige Familie verspeiste. In der Nacht zeigten sich bei den Familienangehörigen heftige Vergiftungserscheinungen, so daß die Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde. Drei Personen sind bereits gestorben, drei andere ringen mit dem Tode. Verschont blieb nur die zwölfjährige Enkeltochter Krahls, die die Pilze unberührt ließ, da sie ihr zu bitter schmeckten.

## Fährbootkatastrophe wegen einer Schlange.

TU. **Bombay**, 15. Aug. Eine Giftschlange verursachte bei Niepani in Kolapur das Kentern eines Fährbootes und führte dadurch den Tod von etwa 100 Mädchen herbei. Die Fähre stieß bei der Ueberquerung eines überschwemmten Flusses mit einem schwimmenden Baum zusammen, aus dessen Zweigen eine große Giftschlange in das Boot herüberkroch. Die Fahrgäste wurden in eine derartige Panik versetzt, daß sie alle nach einer Seite des Bootes stürzten, so daß dieses sofort kenterte. Die etwa 100 Fahrgäste fanden den Tod durch Ertrinken.

## Flugzeugunfall in der Tschechoslowakei.

TU. **Prag**, 15. Aug. Am Sonntag veranstaltete die Masaryk-Fliegerliga einen Flugtag in Lobositz bei Trebnitz, wobei auch Rundflüge unternommen wurden. U. a. stieg der Flugzeugführer Strunz mit einer fünfsitzigen Kabinenmaschine „Havelland" mit vier Fluggästen zu einem Rundflug auf. In etwa 100 Meter Höhe über dem Flugplatz kam die Maschine plötzlich ins Schwanken und stürzte ab. Die vier Insassen waren auf der Stelle tot. Der Flugzeugführer konnte nur noch in schwer verletztem Zustand geborgen werden; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

## Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

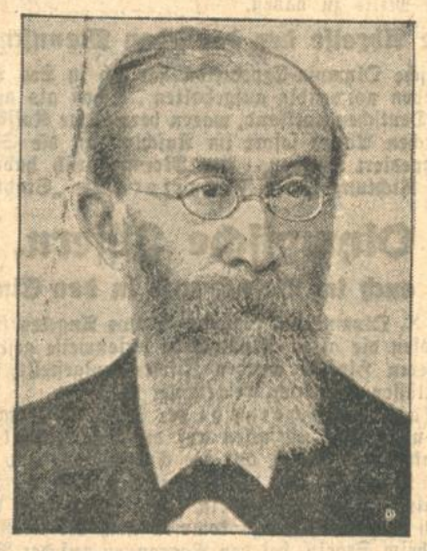
Dienstag, den 16. August.

**Sommer-Operette — Konzerthaus:** „Das Veilchen von Montmartre", 20 bis nach 23 Uhr.
**Gloria-Palast:** Hurra, ein Junge.
**Schauburg:** Falschmünzer; Ein bißchen Liebe für Dich.
**Residenz-Lichtspiele:** Der Rächer des Tong.
**Palast-Lichtspiele:** Wunschmonat August; Trader Horn.
**Kaffee-Kabarett Roland:** Attraktionsprogramm.
**Weinhaus Just:** Neues Programm.

# Wilhelm Wundt

### Zum 100. Geburtstag des großen Philosophen. Von O. Heilig.

Wilhelm Wundt wurde am 16. August 1832 als Sohn eines Pfarrers in Neckarau bei Mannheim geboren. Schon in frühester Jugend kam er mit seinen Eltern nach Heidelsheim bei Bruchsal, wohin sein Vater als Pfarrer versetzt worden war. Durch einen



Wilhelm Wundt.

Vikar vorbereitet, trat der Junge ins Bruchsaler Gymnasium ein, litt aber hier Schiffbruch. Einer seiner Lehrer hielt ihm eines Tages — Wundt schreibt dies selbst — vor versammelter Klasse eine Rede, in der er ihm versicherte, daß nicht jeder Sohn eines studierten Herrn ebenfalls studieren müsse; es gäbe Berufe genug, die ganz ehrenhaft seien, aber die Mühe des Studiums nicht voraussetzten. Insbesondere riet er dem Schüler an, das Postfach zu ergreifen. Von Anfang an verurteilt, in der Klasse UIII sitzen zu bleiben, ergriff Wundt eines Tages voller Verzweiflung die Flucht, um zu seinen Eltern heimzukehren. Dies half ihm freilich nichts, da er von seiner Mutter wieder zurückgebracht wurde. Nach Ablauf eines Jahres vertauschte er die Bruchsaler Anstalt mit der von Heidelberg, wo er bei Verwandten wohnte. Nach Erlangung des Reifezeugnisses verbrachte er die beiden ersten Studiensemester als Mediziner in Tübingen, die übrigen in Heidelberg, wohin seine Mutter als Witwe verzogen war. Ohne die Hilfsmittel einer Klinik oder eines Instituts löste er hier als Student in seinem Studierstübchen die von der medizinischen Fakultät gestellte Preisaufgabe über „Veränderungen der Lungen nach Durchschneiden der Lungenmagennerven". Als Schüler des Chemikers Bunsen beschäftigte er sich des weiteren mit der Frage des „Kochsalzgehaltes des Harns". Diese Arbeit erschien später in einer wissenschaftlichen Zeitschrift. Nach bestandenem medizinischem Staatsexamen wurde Wundt klinischer Assistent bei E. Hasse. Er wurde der Frauenabteilung der Heidelberger Klinik zugeteilt und hatte Gelegenheit, wertvolle Beobachtungen über Sinneswahrnehmungen zu machen. Dies führte ihn zur Psychologie, seinem späteren Hauptarbeitsfeld.

Nachdem er sodann noch einige Zeit bei Du Bois-Reymond in Berlin vergleichende experimentelle Physiologie getrieben hatte, habilitierte er sich in Heidelberg für das gesamte Fach. Im Jahre 1864 erhielt er den Professorentitel. Zehn Jahre später folgte er einem Ruf nach der Hochschule in Zürich, von wo er dann nach Leipzig berufen wurde. Hier gründete er 1879 das erste Institut für experimentelle Psychologie. Er wies dieser Wissenschaft die Aufgabe zu, das seelische Geschehen nach experimenteller Methode zu beobachten, eine Forschungsrichtung, die einen der wichtigsten Abschnitte innerhalb der Geschichte der Psychologie bedeutet. Hier in Leipzig wirkte er bis zu seiner Zuruhesetzung (1917). Er ist am 31. August 1920 in Großbothen bei Leipzig gestorben.

Wundt wurden zu Lebzeiten die höchsten akademischen Ehrungen zuteil; auch war er Ehrenbürger der Städte Leipzig und Mannheim. Der Gelehrte steht als großes Beispiel des ungeheuren Arbeitsvermögens der Deutschen da. Kein anderer Philosoph der Neuzeit übertrifft ihn an Kenntnisfülle, an der Fähigkeit, sein mannigfaches Wissen unter allgemeinen Gesichtspunkten zusammenzufassen, und an unermüdlichem Bestreben, sowohl im einzelnen, als im großen und ganzen Genauigkeit und Klarheit zuwege zu bringen. Unter den lebenden Psychologen ist kaum einer, der nicht von ihm beeinflußt wäre.

Seiner 50jährigen Tätigkeit als Universitätslehrer sind eine Menge hochbedeutender Werke erwachsen. Es seien nur genannt: „Lehrbuch der Physiologie", seine „Logik", „Ethik", „Grundriß der Psychologie", „System der Philosophie", seine „Abhandlungen über Tier- und Menschenseele", „Erlebtes und Erkanntes", seine Kolossalwerke über „Völkerpsychologie". Wie ersichtlich, hat sich Wundt auf fast allen Gebieten der Philosophie betätigt.

Er war aber nicht nur Gelehrter, sondern auch tätiger Politiker, namentlich zu Anfang seiner Laufbahn. Er gehörte vier Jahre lang der badischen Ständekammer an und arbeitete eifrig in den Kommissionen mit an der Gesetzgebung über akademischen und anderen Unterricht. Auch war er in seiner Heidelberger Zeit Vorsitzender des Heidelberger Arbeitervereins. Das Ziel der ganzen Arbeiterbewegung — so heißt es in dem Entwurf einer 1863 gehaltenen Rede — sei die „Freiheit und Selbständigkeit des Arbeiterstandes, seine Erlösung aus maschinenhaften Lebensformen". Aber dieses Ziel hänge unaufhörlich mit der „deutschen Freiheit und Einheit" zusammen. Beides fordere von den deutschen Arbeitern, über ihre Berufs- und Klasseninteressen sich erhebend, mitzukämpfen pflichtbewußt für „die Ehre der Nation".

Wilhelm Wundts Geburtshaus in Neckarau und die Kirche, in der sein Vater amtierte. Beide Gebäude sind heute überbaut.

Die Kraft des Armes und die Tüchtigkeit der Gesinnung seien „von keinem Privilegium abhängig und entschieden mehr als Geld und Gut".

*

Die Stadtverwaltung Mannheim wird heute auf dem Grabe Wilhelm Wundts in Leipzig einen Kranz niederlegen lassen. An der Wilhelm-Wundt-Schule in Mannheim ist folgende Ehrenplakette angebracht: „Dem Ehrenbürger der Stadt Mannheim, Seiner Exzellenz dem Wirklichen Geheimen Rat Prof. Dr. Wilhelm Wundt, dem Bahnbrecher deutscher Geisteswissenschaften, weiht dieses Haus seine Vaterstadt". Es folgt dann ein Relief des großen Toten und darunter sein klassischer Ausspruch: „Das Höchste für den Menschen ist die Pflicht und das Größte unter den Gütern der Welt ist der sittliche Wille."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

## Erzförderung in Baden.

### Wiederaufnahme des Betriebes im Nickelbergwerk Horbach/Wittenschwand.

Die Gewerkschaft „Deutsche Nickelgesellschaft" in Wittenschwand, welche im Badischen Schwarzwald bei St. Blasien und Todtmoos ausgedehnte Nickel-Schwefelerzlagerstätten besitzt, wird nach monatelangen Vorarbeiten den Bergwerksbetrieb in Horbach auf neuer Grundlage wieder aufnehmen. Unter Leitung eines Bergingenieurs wird der Abbau der nickelhaltigen Erze nunmehr in großem Maßstabe betrieben werden

Die Gewerkschaft will nach ihrem Betriebsplan nunmehr täglich 100 Tonnen Erze fördern und an Ort und Stelle dieselben aufbereiten und verhütten. Es wird deshalb in Horbach-Wittenschwand eine Aufbereitungsanstalt und Elektrohütte erstellt werden, welche im Frühjahr nächsten Jahres in Betrieb genommen wird und die Möglichkeit schafft, 100 Tonnen Roherze täglich verarbeiten zu können. Um in der heutigen Zeit, in der sehr erhebliche Mittel für einen derartigen Betrieb erforderlich sind, zur Verfügung zu bekommen, mußte die Gewerkschaft zur Gründung einer Holdinggesellschaft schreiten, welche der Gewerkschaft eine Million Mark in bar als Anlage- und Betriebsmittel zur Verfügung stellt.

In den nächsten Tagen werden die Vorarbeiten für die Erstellung der Aufbereitungsanstalt und Hütte ebenfalls in Angriff genommen. Nach deren Inbetriebsetzung werden zirka 60 Bergarbeiter und 24 Hüttenarbeiter dauernd einen Erwerb finden.

Auch volkswirtschaftlich wird der künftige Betrieb von Bedeutung werden, da in Deutschland selbst vorerst jährlich ca. 600 Tonnen Nickel, neben 400 Tonnen Kupfer erzeugt und gewonnen werden können. Die Gewerkschaft hofft in einigen Jahren die Gewinnung von Nickel um das mehrfache steigern zu können, da die neuen Untersuchungen der Erzlagerstätten eine fast unbegrenzte Ergiebigkeit ergeben haben.

## Die Mannheimer Straßenbahn in Not.

DZ. **Mannheim**, 15. Aug. Der Verwaltungsbericht der städtischen Straßenbahn Mannheim für das Geschäftsjahr 1931/32 berichtet von einem Zuschußbedarf von 1 448 956 RM. Für 1931/32 ergibt sich ein Fehlbetrag von 1 148 956 RM., für den keine Deckung einstweilen vorhanden ist. Den reinen Betriebseinnahmen von 5.77 Mill. RM. standen 5.35 Mill. RM. reine Betriebsausgaben gegenüber, so daß der reine Betriebsüberschuß 0.41 Mill. RM. betrug. Dieser reicht nicht aus zur Deckung des Finanz- und Zinsendienstes im Betrage von 2.16 Mill. RM.

## Zwei Anwesen durch Blitzschlag eingeäschert.

**Triberg, 15. August. In der Nacht zum Sonntag gingen über den Schwarzwald schwere Gewitter nieder. In Schönwald schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Duffner und äscherte das Anwesen bis auf die Grundmauern ein. Das Inventar ist vollständig verbrannt. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Gleichzeitig schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Emil Schneider in Gremmelsbach. Das stattliche Gebäude brannte in kurzer Zeit vollkommen nieder. Auch die Fahrnisse sind sämtlich mitverbrannt. Nur das Großvieh konnte gerettet werden. Der Sachschaden ist in beiden Fällen beträchtlich.**

## Unfallchronik.

**Schwetzingen**, 14. Aug. **(Schwerer Verkehrsunfall).** Am Samstag abend ereignete sich Ecke Karl-Theodor-Straße — Friedrichstraße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Reichswehrangehöriger aus Ulm, der hier bei Verwandten in Urlaub weilte und gerade die Rückreise antrat, fuhr den Aufseher Adolf Schmitt von hier an und warf ihn zu Boden. Schmitt erlitt eine klaffende Wunde unterhalb der rechten Schläfe und vermutlich innere Verletzungen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

**Achern**, 13. Aug. **(Der tägliche Autounfall.)** Gestern Abend wurde in der Eisenbahnstraße der 3jährige Oswald Linderer beim Ueberqueren der Straße von einem Lastauto überfahren. Das Kind war sofort tot.

**Freistett** (bei Kehl), 13. Aug. **(In die Heugabel gestürzt.)** Beim Aufladen der Frucht kam der Landwirt Karl Schnee so unglücklich zu Fall, daß er in die Heugabel stürzte, deren Zinken ihm durch die Brust in den Magen drangen und auch die Leber verletzten. In bedenklichen Zustand wurde er ins Kehler Krankenhaus eingeliefert.

### Der nasse Tod.

— **Mannheim**, 15. Aug. **(Beim Baden ertrunken.)** Gestern vormittag ertrank der hier wohnhafte 32 Jahre alte verheiratete Kaufmann Robert Zarnier unbemerkt beim Baden im Strandbad.

**Kehl**, 13. Aug. **(Kind ertrunken.)** Auf dem Heimweg von der Kinderschule in Sundheim geriet das 2 Jahre alte Kind der Familie Robert Jüngling auf bisher ungeklärte Weise in den Schuttermühlkanal und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

bld. **Meersburg**, 15. Aug. **(Im Bodensee ertrunken.)** Die 54 Jahre alte Luise Weidhardt stürzte beim Wasserschöpfen in den Bodensee und ertrank, ohne daß ihr Hilfe gebracht werden konnte.

# Zum Tode des Innenministers.

### Die Ueberführung nach Heidelberg.

Die Leiche des badischen Innenministers Emil Maier sollte gegen 11 Uhr in Heidelberg eintreffen. Da aber das Begleitauto der Schutzpolizei, das mit dem Leichenwagen fuhr, in der Nähe von Bruchsal eine Panne erlitt, erreichte der Kondukt erst nachmittags kurz vor 3 Uhr den Heidelberger Bergfriedhof. An der Stadtgrenze hatte eine Eskorte berittener Polizei den Leichenkondukt in Empfang genommen und sich an die Spitze des Zuges gestellt. Dann folgte der Wagen mit hohen Polizeioffizieren. Der Sarg des Ministers befand sich auf einem großen, mit schwarzem Flor ausgeschlagenen Polizeibereitschaftswagen. Hinter dem Leichenwagen folgte der Wagen mit den Angehörigen des Verstorbenen. Den Zug beschloß ein Lastkraftwagen, in dem die polizeiliche Bedeckung Platz genommen hatte. Am Eingange des Bergfriedhofes bis zur Leichenhalle bildeten Reichsbannerleute und Polizei Spalier. Als Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden sprachen Oberbürgermeister Dr. Reinhaus und Polizeidirektor Athenstädt den Leidtragenden das Beileid aus. Der Sarg wurde von Polizeibeamten nach der Leichenhalle getragen. Dort wurde für eine halbe Stunde der Sarg geöffnet, um den Freunden des Verstorbenen Gelegenheit zu einem kurzen Abschied zu geben. Rechts und links des Sarges halten Reichsbannerleute und Polizeibeamte die Totenwache.

Die Beisetzung erfolgt Dienstag mittag 3 Uhr.

### Fahnen auf Halbmast.

Das Staatsministerium hat angeordnet, daß aus Anlaß des Ablebens des Herrn Ministers des Innern Emil Maier am Beisetzungstage, das ist Mittwoch, den 17. August d. J., die staatlichen Dienstgebäude Halbmast zu beflaggen sind.

### Beileidskundgebungen.

Der Reichskanzler hat dem badischen Staatsministerium zum Ableben des badischen Innenministers zugleich im Namen der Reichsregierung in einem Telegramm sein Beileid ausgesprochen.

Auch der Reichsverkehrsminister, Frhr. von Eltz-Rübenach, hat dem badischen Staatsministerium seine wärmste Teilnahme ausgesprochen. Mit besonderer Dankbarkeit gedenkt der Minister der wertvollen Mitarbeit, die der Entschlafene den von Baden und dem Reich gemeinsam zu lösenden Fragen des Verkehrs gemidmet hat.

Oberbürgermeister Dr. Heimerich aus Mannheim hat zum Tode des badischen Innenministers ein Beileidstelegramm an die badische Staatsregierung gerichtet.

*

Zum Ableben des badischen Innenministers und stellvertretenden Staatspräsidenten Emil Maier veröffentlicht das badische Staatsministerium einen Nachruf, in dem es heißt: „Das Badische Staatsministerium betrauert in dem mitten aus seinem Wirken Abgerufenen einen hochgeschätzten Mitarbeiter, dessen Leben ausgefüllt war von hingebungsvoller Arbeit im Dienste des Volkes und des Vaterlandes. Die innere Staatsverwaltung verliert in dem Dahingeschiedenen den zielbewußten und energievollen Leiter, dem äußerste Pflichterfüllung das höchste Streben und die teilnehmende Sorge für die ihm anvertrauten Verwaltungszweige und die ihm unterstellten Beamten innerste Lebensaufgabe geworden war. Das Land Baden wird Herrn Minister Emil Maier stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren".

# Gaufest des Kinzigtäler Musikvereins.

ie. **Schiltach**, 14. Aug.

Der letzte Sonntag bleibt ein Ehrentag in der Geschichte des Kinzigtalgaues badischer und württembergischer Musikvereine. Galt es doch, das 10jährige Jubiläum des Gaues, verbunden mit Marschmusik-Bewertung in würdigem Rahmen zu feiern.

Das anmutige Städtchen, rings von hohen Bergen umgeben, zeigte sich zum Empfang der vielen Festgäste im schönsten Festgewande. Fürwahr: den Besuch dieses romantischen Städtchens wird kein Naturfreund bereuen! Hier trifft das freundliche Schiltachtal — in seinem oberen, wildromantischen Teil „Berneckta1" geheißen — mit dem lieblichen Kinzigtal zusammen. Beide sind von trefflichen Straßen durchzogen, von denen die eine von Hausach nach Freudenstadt, die andere von hier nach Schramberg führt. Die alte Römerstraße, welche von hier über den Schloßberg auf die württembergische Hochebene zieht, ist seit Erbauung der Eisenbahnen, durch welche der Verkehr auf andere Wege geleitet wurde, bedeutungslos geworden.

Ein interessantes Festprogramm war zu Ehren des Gaufestes zusammengestellt worden.

Morgens 6 Uhr rief die Tagwache. Um 9 Uhr begann die Preisrichtersitzung im Gasthaus „z. Lamm". Um 10½ Uhr versammelten sich die Kapellen

**zum Bewertungsspiel**

in der Schrambergerstraße, wo Perlen deutscher Marschmusik zum Vortrag gelangten und dankbare Aufnahme fanden. In Stufe I (Kapellen bis 20 Mann Besetzung) präsentierten sich die Musikvereine Aichhalden mit „Freiheit und Frieden" (Dörle), Welschensteinach mit Armeemarsch Nr. 113 (Ruhmann), Loßburg mit „Kronprinzenmarsch" (Brussig), Kinzigtal-Halbmeil mit „Friedensglocken" (Kohler). In Stufe II (Kapellen über 20 Mann Besetzung) ließen sich hören die Stadtkapelle Wolfach als Gastkapelle mit „Frei weg" (Unrath), die Musikvereine Tennenbronn mit „Freiheit u. Frieden", Lauterbach mit „Schwabenstreiche" (Moosmann), Unterharmersbach mit „König-Karl-Marsch" (Unrath), Lehengericht mit „Klänge aus dem Kinzigtal" (Becker), Kirnbach mit „Weidmanns Heil" (Reckling), Schramberg mit Bayerischer Avanciermarsch" (Scherzer), Villingen mit „Kaiser-Friedrich-Marsch" (Friedmann), Schapbach mit „Friedensglocken" (Kohler).

Nachmittags 2 Uhr bewegte sich

**ein eindrucksvoller Festzug**

durch die reich geschmückten Straßen zum Festplatz in folgender Reihenfolge: Radfahrerverein Schiltach, Stadtkapelle Wolfach, Gesangverein Schiltach, Musikverein Tennenbronn, Spielvereinigung Schiltach, Musikverein Lauterbach, Turnverein Schiltach (Männerriege), Musikverein Aichhalden, Turnverein Schiltach (Damenriege), Kapelle Unterharmersbach, Krieger- und Militärverein Schiltach, Musikverein Lehengericht, Trachtengruppe, Musikverein Kirnbach, Festausschuß, Musikverein Schramberg, Gaupräsidium und Preisrichter, Musikverein Villingen, Kraftsportverein Schiltach, die Musikvereine Welschensteinach, Aspirsbach, Loßburg, Sanitätskolonne Schiltach, die Musikvereine Schapbach, Kinzigtal, Schiltach (Stadt- und Feuerwehr-Kapelle).

**Auf dem Festplatz**

begann nun der eigentliche Festakt. Nach dem Eröffnungsmarsch „In Treue fest" (Musikverein Schiltach) hielt die Begrüßungsansprache Kaufmann Ernst Nagel als 1. Vorsitzender des Musikvereins Schiltach. Die Festrede oblag Herrn Bürgermeister Eugen Groß als Festpräsident, während Gaupräsident Sigmund Harter-Unterharmersbach namens des Kinzigtalgaues eindrucksvolle Worte fand. Massenchöre: „Die Flamme lodert" von Beethoven und „Freiheit und Frieden" von Dörle leiteten über zu dem Festkonzert, in das sich alle anwesenden Kapellen teilten.

Als um 6 Uhr die Diplom-Verteilung erfolgte, zeigte sich so recht, wie schwierig das Amt der Preisrichter gewesen sein mag. Alle Kapellen zeigten sich mit ihren Darbietungen ihrer Aufgabe so gewachsen, daß jede voller Zufriedenheit ihr Ehrendiplom in Empfang nehmen konnte. Abends 6½ Uhr begann nochmals ein Konzert auf dem Festplatz, das auch am Montag abend den Ausklang der Jubiläumsfeier mit sich brachte.

Der Musikverein Schiltach als Organisator des Festes kann mit Stolz und Befriedigung auf den Verlauf zurückblicken. Kaufmann Ernst Nagel als 1. Vorsitzender, Dirigent Hans Brenner, Schriftführer Karl Schill und Kassier Otto Schlick wußten den an sie gestellten mannigfachen Anforderungen vollauf gerecht zu werden. Besonderer Dank gebührt dem Festausschuß. Derselbe bestand aus den Herren: Kaufmann Friedrich Bühler, Kaufmann Philipp Koch, Feuerwehrkommandant Jakob Maurer, stellv. Bürgermeister Adolf Trautwein, Christian Müller, Gemeinderat August Vornsett, Kaufmann Gotthold Walz, Gipsermeister Wilhelm Wolber.

Mögen die dem Gau noch fernstehenden Vereine immer mehr den Wert des Zusammenschlusses erkennen, um dadurch den Wert der schönen deutschen Marsch- und Volksmusik immer weiteren Bevölkerungsschichten vor Augen zu führen!

## Weiter heiteres Wetter.

Die Nacht vom Samstag zum Sonntag brachte uns nach einigen hochsommerlich warmen Tagen zum ersten Male wieder verbreitete Gewitter. Die Abkühlung war aber nicht nennenswert, auch heiterte es am Sonntag wieder auf.

Ueber Nordeuropa liegt neuerdings hoher Druck, der sich nach Süden ausbreiten wird. Die Schönwetterperiode ist deshalb noch für einige Zeit gesichert, doch werden infolge Luftzufuhr aus Nordosten nicht mehr die extrem hohen Hitzegrade der letzten Woche erreicht werden. Auch stehen vor allem kühlere Nächte bevor.

**Wetteraussichten für Dienstag, den 16. August 1932:**

Fortdauer des vorwiegend heiteren Wetters und nur noch vereinzelt Gewitter. Nordöstliche Winde.


**Ihr Bruch**

wird nicht zurückgehalten, Ihr Bruchband ist Ihnen unerträglich. Das sind die täglichen Klagen. Warten Sie nicht, bis es zu spät ist! Brucheinklemmung kann zum Tode führen. In Ihrem eigenen Interesse liegt es, sich von Ihrem schmerzhaften Bruchband zu befreien. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten. Hat dieser ein Bruchleiden festgestellt, dann gehen Sie nicht achtlos an der **neuesten Erfindung** vorüber. 25jährige Erfahrung und Fachkenntnisse haben es mir ermöglicht, etwas wirklich Neues, noch nie Dagewesenes herauszubringen. Das nur nach Maß angefertigte, gesetzlich geschützte

**„Heila-Band"** D. R. G. M.

ist ohne Feder, ohne Schenkelriemen, ohne Stahl- oder Eisenbügel. Neuartige verstellbare, elastische Gummipelotte, welche die Bruchpforte vollkommen schließt. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt. Garantieschein — 14tägige Probezeit! Außerdem **Leib-, Nabel-, Vorfall- und Kinder-Bandagen** usw. Für **Korpulente** meine Neuheit: **Massage-Gummigürtel „Casa"** D.R.G.M. Maß-Bandagen von RM. 12.— an. Für alle Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in **Pforzheim:** Hansa-Hotel, Bahnhofstr., Mittwoch, 17. August, 10—5 Uhr. — **Karlsruhe:** Hotel Lutz am alten Bahnhof, Donnerstag, 18. August, 9—5 Uhr. — **Rastatt:** Bahnhof-Hotel, Freitag, 19. August, ½9—½1 Uhr. **Gernsbach:** Hotel Goldener Stern, Freitag, 19. August, 2—½6 Uhr.

**C. A. Steinberg, Spezialbandagist, Freiburg i. Br.**

Ein Zwiebelpräparat ist **Paul Kneifels „Haartinktur"** dieses hat sich seit über 60 Jahren b. Kahlheit, Haarausfall und Haarpflege gläns. bewährt, wo alle andere Mittel versagten. Aerztlich empfohlen. — Zu haben in 3 Größen bei Luise Wolf Wwe., Karl-Friedrichstraße 4, Carl Roth, Drogerie, Herrenstraße 26/28.

**Druckarbeiten** liefert rasch und billig Druck. F. Thiergarten (Badische Presse)

**Gutschein!** Ausschneid.! Einsend.! Zwecks Einführg. verteil. wir 600 Stück (Rekord-) Goldfüllhalter-Garnituren m. 2 Rel.-Federn, garant. 14kar. Gold pl., u. 1 Rekord-Drehstift gegen Erstattung von 1.50 RM. Nachn. Auf Wunsch m. Ihrem Monogramm in ff. Handgrav. grat. Füllhalterhaus J. A. Siegmann, Nürnberg-A. 528, Vertreter gesucht.

**Verschiedenes**

**Spiegel!** Blinde u. fleck. Spieg. werd. bill. neu belegt. Ruf. Kronenstraße 1.

Junge Harzer **Kanariensingvögel** (gelb und weiß) gegen Radiogeräte abzuged. Zu erfrag. unt. K 8259 in der Bad. Presse.

**Rauchtabak** ½ Pfund Mittelschnitt 60 Pfg. Zigarren von 3 Pfg. an. Schüßler, Herrenstr. 25. (13935)

**Verloren**

**Verloren** 2 Arbeitsmäntel Kaiserstr. Abz. geg. Bel. Dammerst., Albert-Braun-Str. 1, 4. St., Westenfelder.*

**Kanarienvogel** (grün) entflogen. Bitte abzugeben Amalienstr. 14, 3. St., bei Gern.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

Jüngere, solides und ganz perfektes * **Servierfräulein gesucht.** Café des Westens.

**Bess. Mädchen** welches gut kochen und sterilisieren kann, im Alter von 18—26 Jahr. sofort gesucht. Vorzustellen von 3—4 Uhr Vorholzstr. 26, 2. St.

Tagesmädchen für klein. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Sofenstr. 154, pt., Katz. *

**Lehrmädchen** auf Kostüme u. Mäntel sofort gesucht. * Mühlberger, Viktoriastr. 1, III, Damenschn.

**Insektin** das Radikalmittel gegen **Wanzen, Motten** etc. Erhältlich bei **U. V. A. Friedrich Springer** Markgrafenstraße 52 Telefon Nr. 3263

**Stellengesuche**

**Männlich**

Junger, ledig. Mann sucht für sofort Stelle als Hausbursche. Anfragen erbeten an Gust. Herrmann, Linkenheim, Ludwigstr. 7 (FO3169)

**Weiblich**

22j., fleißig., kinderl. **Mädchen** aus gut. Fam., welch. im Kochen und in all. Hausarbeiten bewand. ist, sucht auf sofort oder z. 1. Sept. eine Stellung. Angeb. unt. R 8266 an die Bd. Pr.

Ehrl., fl. Mädch. sucht leichtere Stelle in gt. Hause, evtl. auch Mithilfe im Geschäft, b. g. Behandlung ohne gegens. Vers. Off. u. HR 5617 an d. Bad. Presse, Fil. Hauptpost

Gelernte, tüchtige **Friseuse** (1. Kraft) noch i. Stellung, sucht sich alsbald zu verändern. Angebote unter B 8275 an die Badische Presse.

**Restaurat.-Köchin** sucht sich zu verändern. Angebote unt. C8254 an die Bad. Presse.

**Mädchen** zuverl., in allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht Halbt.- od. Tagesstelle. Angebote unter P8260 an die Bad. Presse.

Junges, nettes **Mädchen** Weltfälin, sucht Stellung an Büfett als Stütze in Café oder Restaurant, ist auch im Verkauf ausgebildet. Wegen Betriebseinschränk. wird jetz. Stelle aufgegeb. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. K 13859 an d. Badische Presse

Braves, fleißiges **Mädchen** v. Land, 19 J. alt, sucht Anfangsstelle i. Haush. Ang. unter 38273 an d. Bd. Pr.

**Der Stellenmarkt** der Badischen Presse vermittelt infolge ihrer überragenden Verbreitung über ganz Baden rasch und zuverlässig Angebot und Nachfrage. Für Jeden, der einen Posten zu vergeben hat oder eine Stellung sucht, ist der einfachste Weg zum Erfolg die Aufgabe einer kleinen Anzeige in der „Badischen Presse", der größten und bedeutendsten Zeitung Badens Laut notarieller Beglaubigung vom 21. Januar 1932: 50 794 feste Bezieher.

**Immobilien**

Gesucht **Einfamilienhaus** 4—6 Zimmer auf 1. April 1933 zu kauf. od. zu mieten. Angeb. unt. H.R.5595 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

**Rentenhaus** b. 10/20 Mille Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten nur v. Eigentüm. u. C12375 an die Badische Presse.

**Kapitalien**

**1—2000 Mk.** 1. Hypotheken auf Haus u. Acker im Steuerwert von 8000 bis 12 000 M

**4—7000 Mk.** 1. Hypotheken bei 40 000 M Steuerw. sucht August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43 Tel. 2117. Gegr. 1879. (FO3179)

300—400 Mark von Geschäftsmann gegen gute Sicherheit u. Zins, monatl. Rückzahlung, gesucht. Angebote nur von Selbstgeber unter C 8276 an die Badische Presse.

**Kaufgesuche**

Suche gut erhaltenen Schreibtisch zu kaufen. Angeb. unt. FW 1914 an die Bad. Presse, Fil. Werderplatz.

**Unser heutiges Angebot**

**Deutscher Tannen-Honig** neue Ernte Pfund **1.45** bei 5—10 Pfd. Pfund **1.40** Gefäße mitbringen.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel | 3 Pfund | 18 Pf |
| Birnen | Pfund | 17 Pf |
| Pfirsiche | Pfund | 25 Pf |
| Tomaten | 3 Pfund | 28 Pf |
| Weißkraut | 3 Pfund | 10 Pf |
| Matjesheringe | 3 Stück | 24 Pf |
| Matjes-Filet | 3 Stück | 15 Pf |
| Kartoffeln | 10 Pfund | 28 Pf |

**KNOPF**

**Milchgeschäft** ca. 300 Liter, gesucht. Angebote unt. J8258 an die Bad. Presse.

**Garagen-Luftpumpe** kleine Ausführ., mögl. Fabrikat Michelin od. Leo, 120 V., gebr., ab. gut erh., preiswert zu kaufen ges. Angeb. mit Ang. d. Fabrikats unt. S13858 an d. Bd. Pr.

**Kabinenkoffer** gebr., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter R8269 an die Bad. Presse.

Trockenes **Kirschbaumholz** 70 mm stark, evtl. auch 25 und 50 mm gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. M8261 an die Badische Presse.

Gesucht eine **Flachstrickmaschine** 80 cm, 8er Teilung. Angebote unter B8270 an die Bad. Presse.

**Nivellierinstrument** mit Maßlatte zu kauf. gesucht. Offerten mit Preisang. unt. O 8263 an die Bad. Presse.

**Kaufe** getr. Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preis. J. Silbermann, Brunnenstr. 1. Telef. 2551.

Von Privat zu kaufen gesucht 1—2 Anzüge, mittl., a. schlanke Fig. Ang. u. H.K.5614 an B. Pr. Fil. Hauptpost.

# Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. August 1932.

## Wieder 33 Grad im Schatten.

Ueber Nacht ist eine neue Wandlung der Wetterverhältnisse eingetreten. Nach tagelangem ganz gemächlichem Absinken des Luftdruckes schnellte das Barometer unvermittelt wieder in die Höhe, ein Beweis für eine überraschende Verstärkung des Hochdruckgebietes, das uns nunmehr schon seit Beginn der großen Ferien fast ohne Unterbruch eine trockene Hitzeperiode beschert.

Bei vorherrschend südlichen bis östlichen heißen Winden ist die Temperatur schon frühmorgens auf 25 Grad, in den Mittagsstunden

**in Karlsruhe bis 33 Grad**

gestiegen, also 6 Grad über den Höchstwert von Sonntag. Die Frankfurter Forschungsstelle für langfristige Wettervoraussagen hat also den Nagel auf den Kopf getroffen, wenn sie schon vor Tagen einen längeren Fortbestand der Hochsommerwitterung prognostizierte.

Selbst Gewitter dürften jetzt seltener werden, da die Luftfeuchtigkeit abgenommen hat und trockene Hitze sich durchgesetzt hat. Lediglich die länger werdenden Nächte werden bei stärkerer Wärmeausstrahlung empfindlichere, das heißt angenehmere Erfrischung bringen.

Bedauerlich bleibt für die Stadt Karlsruhe, daß es nach wie vor an der doch dringend notwendigen

**Wasserbenetzung der Straßen mangelt.**

Man fragt sich, wo die Sprengwagen bleiben, wo vor allem die automobile Wassersprengmaschine, die vor wenigen Jahren mit großem Kostenaufwand angeschafft wurde? Die Asphalt- und Teerstraßen, nicht minder die Schotterwege, sind staubig und glühend in der Tropenhitze der Nachmittage — und die Bevölkerung ist gezwungen, diese mit Myriaden von Staubpartikelchen durchsetzte Heißluft einzuatmen. Was sagen hierzu die maßgeblichen städtischen Hygieniker?

**Wassermangel besteht nicht**

in der Stadt — das wird uns vom Städtischen Wasserwerk ausdrücklich versichert. Die Wasserversorgung der Landeshauptstadt ist vollauf gesichert, wenn auch naturgemäß sparsamer Wasserverbrauch in den Haushaltungen bei Fortdauer der Trockenperiode vonnöten ist.

## Der vierte Tausender gezogen.

Die Woche fängt wirklich schön an, konnten die Zehnerlos-Spieler am Montag vormittag sagen, als sie bei dem Verkäufer der Studentenkugeln, der vor dem Warenhaus Tietz seine Lose zum Verkauf angeboten hatte, den vierten Tausender herausholten.

Zum vierten Male hat die Glücksgöttin ihre Huld Minderbemittelten zugewandt. Allerdings waren es nicht, wie bei den vorher gezogenen Tausendern Erwerbslose, sondern in der Hauptsache Hausfrauen, die mit je einem Groschen ihr Glück versuchten, weil sie eine ganze Mark in ihrem Haushalt nicht entbehren konnten, welche den Gewinn aber auch notwendig brauchen können.

Und wieder war der Tausender in die „Kollektion" des gleichen Studenten gefallen, aus dessen Kasten auch der dritte Tausender geholt worden war.

Immer noch sind sechs Tausender in der Karlsruher Filiale der Kugellotterie badischer Studentenhilfe, die auf den glücklichen Gewinner warten. Also bitte: Wer riskierts, wer probierts noch mal? Immer ran, meine Herrschaften! Wer Glück hat, bringt einen Tausender heim.

*

**40jähriges Dienstjubiläum.** Am 11. August beging in den Berka-Werken Platzmeister Thomas Schwab sein 40jähriges Dienstjubiläum. Mannigfache Ehrungen von Seiten der Direktion und seiner Mitarbeiter wurden dem Jubilar zuteil und legten davon Zeugnis ab, daß sich Herr Schwab allseits großer Wertschätzung erfreuen kann.

**Kindertransport.** Am Mittwoch, den 17. August 1932, werden 170 Kinder aus der Kinderheilstätte, „Kindersolbad" in Bad Dürrheim entlassen, die teilweise mit dem Transport um 13,05 Uhr in Karlsruhe eintreffen. Am Freitag, den 19. August 1932 kommen ca. 40 Kinder in derselben Anstalt zur Aufnahme. Abfahrt: Karlsruhe ab 9.40 Uhr, Bad Dürrheim an 14,40 Uhr.

= **Zu der Rettung eines Ertrinkenden aus dem Rhein bei Maxau**, über die wir in der Morgenausgabe der Badischen Presse vom 12. d. M. berichteten, wird uns noch mitgeteilt, daß sich zwischen dem Ertrinkenden und den beiden Rettern ein Kampf im Wasser abspielte. Die Rettungstat wurde von den beiden Karlsruhern Herbert Armbruster und Walter Seyfried ausgeführt, die den Reisenden ans Rheinufer bei Maxau brachten.

§ **Tierquälerei.** Ein Kohlenhändler, der sein Pferd in der Moltkestraße in roher Weise durch Peitschenhiebe fortgesetzt mißhandelte, wurde angezeigt.

# Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

## Kritisches zum Feuerwehrfest.

Von der Kameradschaft der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr wird uns geschrieben:

Die Kameradschaft der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe 1847 hielt am Montag, den 8. August, abends im Goldenen Adler ein kameradschaftliches Beisammensein ab, um den Deutschen Feuerwehrtag nicht spurlos an den Kameraden vorbeigehen zu lassen. Der große Saal nebst Nebenräumen war überfüllt, ein beredtes Zeichen dafür, daß die alten Kameraden immer noch mit Leib und Seele an der Sache hängen. Wenn auch im Verlaufe des Abends von allen Sprechern, restlos und neidlos anerkannt wurde, daß der deutsche Feuerwehrtag in allen Stücken als wohlgelungen anerkannt werden müsse, so kam aber immer wieder zum Ausdruck, daß der Tag für alle ehemaligen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr eine wehmutsvolle Erinnerung zurückgelassen hat.

Besonders wurde bedauert, daß der alte hochverdiente frühere Oberkommandant Herr Branddirektor Heußer, dessen tatkräftigem Eintreten bei dem letzten Feuerwehrtag in Breslau 1928 es ganz allein zu verdanken war, daß die Tagung im Jahre 1932 nach Karlsruhe gekommen ist, nicht einmal mit keiner Silbe im Festbuch oder sonst erwähnt wurde und daß ihm die Festleitung nicht nur keine Einladung zusandte, vielmehr ihm noch die wohlverdiente Ehrenkarte vorenthielt? Dieses unschöne Gebahren konnte von den auswärtigen Kameraden und von der Karlsruher Bürgerschaft absolut nicht begriffen werden.

Die Liste der im Ehrenausschuß aufgeführten Personen, enthielt vielfach Namen, die mit der Freiw. Feuerwehr noch nie etwas zu tun hatten. Hier hätte die Festleitung vieles gut machen können. Es dürfte der Festleitung bewußt sein, daß sie sich durch die vollkommene Uebergehung der ehemal. Freiw. Feuerwehr, Lasten und Mehrarbeit auf den Hals geladen hat, welche die ehemal. Wehrmänner gerne in selbstloser Weise auf sich genommen hätten.

Besonders gerügt wurde aus der Mitte der Versammlung, daß man die ehemal. Freiw. Feuerwehr Karlsruhe, die eine erfolgreiche und ehrenvolle 82-jährige Tradition aufzuweisen hat, aber auch mit keinem Wort weder im Festbuch noch bei den offiziellen Ansprachen erwähnt hat. Andererseits hat man die jetzt bestehende, für den Bürgersmann äußerst kostspielige Einrichtung als Ideal eines modernen städt. Feuerschutzes hingestellt.

Der von allen Seiten vor dem Feste hoch gepriesene kameradschaftliche Geist und „gute" Bürgersinn ist an diesem Abend in voller Form zum Ausdruck gekommen.

Unter rauschendem Beifall führte ein Redner in der Schlußansprache aus, daß das große Kameradschaftstreffen in Karlsruhe wohl vorüber sei, und dasselbe stets in guter Erinnerung sei. Trotzdem es den ehemal. Wehrleuten durch kleinliche Behandlung nicht möglich gewesen sei, sich aktiv an demselben zu beteiligen, haben die Kameraden bewiesen und werden es auch in Zukunft beweisen, daß man eine alte wohlbewährte, von reinem Idealismus getragene bürgerliche Einrichtung nicht willkürlich in den Annalen der Stadtgeschichte auslöschen kann.

## Schmiederplatz und Nachtruhe.

Dem Einsender des Artikels in Nr. 375 vom Samstag, 13. August, möchte ich doch einiges entgegenhalten: daß der Betrieb auf dem Schmiederplatz während des Feuerwehrfestes für die Anwohner gerade keine Annehmlichkeit war, wird zugegeben. Im übrigen vertritt aber der Einsender einen ganz egoistischen Standpunkt. Er hat nicht daran gedacht, daß mancher Geschäftsmann durch den ruhelosen Betrieb des Rummelplatzes sich eine Einnahme geschaffen hat, die in der jetzigen Zeit Jedem zu gönnen ist. Ferner daß auch mancher Feuerwehrmann nach schwerer Tagesarbeit sich in einem „besonderen Fall" höherem Machtwillen fügen mußte und trotz aller Bedenken nicht nur seinen Nachtruhe opfern, sondern sogar seine Gesundheit und Leben einsetzen mußte. Auch dem Eigentümer des Grundstückes ist es zu gönnen, wenn er für die Grundstücksabgaben, die er zahlen muß, einmal eine Einnahme buchen kann. K. A.

## Rundfunk und großes Sonderkonzert.

Der Ortsverein Karlsruhe im Reichsbund ehem. Militär-Musiker Deutschlands e. V. schreibt uns:

Die in den Ausgaben der Bad. Presse vom 12. und 14. August 1932 erschienen Artikel über das große Sonderkonzert des R. e. M. und Rundfunk wurden vom Ortsverein Karlsruhe sehr begrüßt. Der Ortsverein Karlsruhe will es nicht unterlassen, hierzu noch einige ergänzende Ausführungen zu machen. — Als wir unser Programm für das große Konzert aufgestellt hatten, ergab sich auch für uns die Frage, dieses künstlerisch, kulturell wertvolle Konzert durch den Rundfunk übertragen zu lassen. Wir richteten daher recht frühzeitig und zwar am 13. Juni 1932, unter Beifügung des Programms, an den südd. Rundfunk — durch die KarlsruherSendestelle — die Bitte, dieses Konzert ganz oder den 2. Teil durch Rundfunk zu übertragen. Da bis jetzt alle Bundeskonzerte der Bundestagungen (Königsberg 1928 — Koblenz 1930) übertragen wurden, so glaubten wir, daß der Sd. Rfk. unser Konzert annehmen werde, um auch den Deutschen Rundfunkhörern die Möglichkeit zu geben, dieses Konzert zu hören.

Trotzdem wir keinerlei Vergütung verlangt hatten, erhielten wir unterm 30. Juni 1932 die Ablehnung unserer Eingabe und Bitte.

Auch wir verstehen es wirklich nicht, aus welchem Grund dies geschehen ist. Eine Schädigung der Berufsmusiker war auf gar keinen Fall gegeben. Im Gegenteil, es war vorher schon bestimmt, daß, wenn eine Bezahlung für unser Konzert erfolgen sollte, dieser Betrag restlos den Berufsmusikern in Karlsruhe zur Verfügung gestellt würde. Wir wollen den Berufsstand der Musiker nicht schädigen, denn niemand weiß es besser als wir, in welcher Notlage sich diese Leute befinden. Aus diesem Grunde haben wir auch bei unserm Bankett nach dem Konzert Berufsmusiker spielen lassen, obwohl wir es hätten selber machen können.

Unser Konzert hat gezeigt, daß die deutsche Militärmusik immer wieder gerne gehört wird und wir wollen hoffen und wünschen, daß es möglich ist, daß die Ortsvereine des R. e. M. ihre Vereinskonzerte (2—3 im Jahr) wieder durchführen können und hierzu Genehmigung erhalten.

Auch wir wünschen eine restlose Klärung der Frage „Weshalb wurde das große Konzert des R. e. M. im Rundfunk nicht übertragen."

## Um die Süddeutsche Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes.

Bei den am Sonntag stattgefundenen Mannschaftsschießen um die Süddeutsche Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes standen sich gegenüber auf den Schießständen der Schützengesellschaft 1721 in Karlsruhe: die Mannschaft der Schützengilde Stuttgart und der Schützengesellschaft Haagen bei Lörrach; auf den Schießständen der Hauptschützengesellschaft in Regensburg: die Mannschaften der Hauptschützengesellschaften München und Nürnberg.

Die Ergebnisse waren: Hauptschützengesellschaft Nürnberg: 4179 Ringe (Süddeutsche Verbandsmeisterschaft); Hauptschützengesellschaft München: 4126 Ringe, Schützengilde Stuttgart: 3959 Ringe, und Schützengesellschaft Haagen: 3704 Ringe.

★

**Sein 25jähriges Ortsjubiläum** feiert in diesen Tagen Herr Pfarrer Stefan Waibel in Oehningen am Bodensee. Vor seiner Ernennung zum Pfarrer von Oehningen war Herr Waibel Vikar an der Stefanspfarrei in Karlsruhe, welche damals Geistl. Rat und Ehrendomherr Knörzer inne hatte. Dem begabten und tüchtigen Vikar brachten Seelsorge und Vereine in der Großstadt eine gewaltige Fülle von Arbeit, der sich der junge Priester mit großem Eifer unterzog.

## Voranzeigen der Veranstalter.

**Sommeroperette im Städtischen Konzerthaus.** Emmerich Kalmans „Das Veilchen vom Montmartre" zählt zu den beliebtesten Operetten der diesjährigen Spielzeit. Die Aufführungen sind auch erstklassig zu nennen. Dazu kommt noch die leicht beschwingte Musik. Es ist daher zu verstehen, daß diese Operette sich ganz besonders der Gunst des Publikums erfreut und die Vorstellungen immer stark besucht sind. Heute abend 20 Uhr findet eine Wiederholung statt.

**Heute Premiere im Kabarett Roland.** Die neue Künstlerschar hält heute ihren Einzug im Kabarett Roland. Namen wie Richard Heinemann, der bekannte Komiker, und Elisabeth Papperitz von den Kammerspielen München, sprechen für die Güte des Programms.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Todesfälle.** 12. August: Andreas Alber, Werkzeugschlosser, Ehemann, 60 Jahre alt. 13. August: Sofie Müller, geb. Herrle, Ehefrau von Karl Müller, Vorschlosser, 47 Jahre alt; Anton Rudolph, Redakteur, Ehemann, 58 Jahre alt; Albert Linsser, Reichsbahninspektor a. D., Ehemann, 56 Jahre alt; Anna Roth, geb. Bönig, Ehefrau von Heinrich Roth, städt. Aufseher, 34 Jahre alt. 14. August: Leonhard Seip, Kaufmann, Ehemann, 55 Jahre alt; Albertine Bluck, ge. Bohl, Ehefrau von Philipp Bluck, Metalldreher, 73 Jahre alt; Katharina Mayer, geb. Nagel, Witwe von Robert Mayer, Kaufmann, 47 Jahre alt.

---

**Statt Karten.**

Für die innigen Beweise herzlicher Anteilnahme, für das Geleit zur letzten Ruhestätte und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden anläßlich des Heimganges unseres guten, unvergeßlichen Entschlafenen

**Alfred Böhler**

sagen wir hiermit herzlichsten Dank. Für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen der Direktion und der Angestellten-Vereinigung der Firma F. Wolff & Sohn G.m.b.H., sowie des Zentralverbandes der Angestellten und nicht zuletzt all denen, welche während des schweren Krankenlagers des Verstorbenen gedachten, besonderen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Josef Böhler.**

Karlsruhe, den 15. August 1932.

---

**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, meinen herzensguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Leonhard Seip**
Kaufmann

heute Sonntag von seinem langen, schweren Leiden zu erlösen.

Karlsruhe, den 14. August 1932.
Schützenstraße 50 II.
Berlin,

In tiefem Schmerz:
**Ernestine Seip**, geb. Horn
**Willy Seip**, Dipl.-Ing.

Beerdigung: Dienstag nachmittag ½2 Uhr. [13890

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme während der Krankheit, sowie beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir Allen ein herzliches Vergelts Gott.

Besonderen Dank der hochw. Geistlichkeit von St. Bernhard, den Ehrw. Schwestern vom St. Annahaus für die liebevolle Pflege, sowie der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, Ortsgruppe Karlsruhe, dem kath. Kirchenmusikverein St. Bernhard und dem kath. Männerverein der Oststadt für die trostreichen Worte und Kranzniederlegungen am Grabe. *

**Frau Pauline Ziegler, Wwe. geb. Merkle und Angehörige.**

---

**TODES-ANZEIGE.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

**Albertine Bluck,** geb. Bohl

nach kurzer, schwerer Krankheit heute vormittag 10½ Uhr, im Alter von nahezu 74 Jahren, sanft entschlafen ist. [*

Karlsruhe, Sonntag, den 14. August 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Philipp Bluck sen.**

Die Beerdigung findet Dienstag, um 14.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt
Trauerhaus: Morgenstraße 8

---

**Todes-Anzeige.**

Mein herzensguter lieber Mann, Vater und Sohn, Herr

**Albert Linsser**

Reichsbahninspektor a. D.

ist Samstag abend ½7 Uhr im Alter von 56 Jahren von einem kurzen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Karlsruhe, (Nokkstr. 3), Ostheim v. d. Rhön, 15. Aug. 1932.

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen

**Frau Berta Linsser**, geb. Hoffmann.
**Kinder: Else und Albert.**
**Vater: G. Linsser**, Privat.

Beerdigung: Dienstag, den 16. August 1932, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle aus.

---


**Arbeitsl. Polsterer** empfiehlt sich i. Umarbeiten von Matratzen u. Polstermöbeln, tapezieren und Vorhänge aufmachen, billigst. Angebote unter N 8262 an die Bad. Presse.

**Welches Lastauto** kann Motorrad am Mittwoch od. Donnerstag geg. gute Bezahlg. nach Freiburg nehmen. Marienstr. 13, Hof. (FW1917)

Suche meine fast neue **Odoma-Schreibm.** gegen eine gut erhalt. **Kappel-Schreibm.** zu vertausch. Angeb. u. M13910 an B. Presse.

**Trauerbriefe** liefert rasch und preiswert F. Thiergarten (Bad. Presse)

**Zu verkaufen**

Bett mit Rost billig zu verkaufen. * Haizingerstr. 11, pt., r.

**Schlafzimmer**
Herrenzimmer, nur Ia pol. Edelhölzer werden direkt ab Möbelfabrik z. Fabrikpr. v. 485 bzw. 355 M abgegeben. Musterlag. Werderstraße 80 bei Liehlein.

**Biedermeier-Möbel**
Vitrine, Bücherschrke., Schreibtische, r. Tische, Ohrensessel billig bei Ruf, Zirkel 11a.

Zu verk.: rot. Plüschdiwan 25 M, kl. Eisschrank 15 M, 2 Bett., Spiegelschrk., Waschkomm. m. Spiegel u. Marm., 2 Nachttische, gut erh., nur 120 M, Schreibt. 30 M, schönes L.-Bük., Bücherschrk., Stühle, Tische, billig. Fröhlich, Uhlandstr. 12

Wunderschönes **Piano** kreuzsait., m. Gar., nur 350 M, sof. zu verkf. Scheffelstr. 8, Piano-Reparaturwerkstätte.

**Piano** staunend billig * Werderstraße 42, 4. St.

**Piano** sehr schönes, modernes Instrument, wird für 350 M abgegeben.. **Heinrich Müller** Klavierbauer Schützenstraße 8.

4/20 PS. Opel-**Limousine** sof. ganz bill. zu vkf. Schützenstr. 59, I. (13956)

**Gemälde** Rheinpartie, m. Goldrahmen, 10 M, zu vk. Körnerstr. 10, part. (FD3183)

**Limousine** Opel, 4/20, in sehr gutem Zustand, 22 000 Klm. gefahren, gegen Kasse sehr preisw. zu verkf. Offerten unter B13930 an d. Bd. Pr.

**Elektro-Motor** 2—3 PS., m. Schalter u. Transmiss., zu verk. Schützenstraße 59, I. (13957)

**Nähmaschine** Gasbackofen verkauft Staab, Herrenstraße 6. (FD3170)

**Käseaufschneidemaschine** billig zu verkaufen. Offerten unter S378 an die Bad. Presse.

**Herrenrad** sehr billig zu verkf. Nelkenstraße 27, H. I.

Damen- u. Herrenrad billig zu verkaufen. * Hardtstr. 7, Hinterhs.

Herren- u. Damenrad preiswert zu verkauf. Irion, Schützenstr. 40. (FW1916)

Herr.- u. Damenrad, w. neu, prsw. abzug. L. Zwingert, Werderstr. 73. (FW1913)

Pr. D.-Rad, neu, bill. zu vk. Ummenhofer, Herrenstr. 60 part. (FW1921)

**Knickerb.-Anzüge** 2- u. 3teil., mod. Farb. unglaubl. bill. zu verk. Zähringerstr. 53a, II.

**Nähmaschine 115 Mk.** fabrikneu, Weltmarke, auch auf Teilzahlung, Wochenrate 1.50 M, 1. Zahlg. Oktober. Kostenloser Nähkursus. Ohne Anzahl., frei Haus. Altmaschinen in Zahlung. Angeb. unter A 8502/Mz. 9854 an die Badische Presse.

Meine **Spezial-Abteilung** leichte Herren-Kleidung **für heiße Tage** bringt das Neueste u. Bequemste zu **billigsten Preisen!**

**Frescoat-Anzug** besonders leicht 45.75
**Hosenhemden** Kragen, Hemd und Hose an einem Stück von 9.75 an
**Rohseid. Anzüge** 55.—
**Flanellhosen** von 6.90 an
**Flanellanzüge** von 49.— an
**Bielefelder Popelin-Hemden** per St. 4.90, 3 Stück 14.—
**Rud. Hugo Dietrich**

# Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

## Publikumskäufe lassen die Kurse weiter anziehen.

**Berlin**, 15. August. (Funkspruch.) Die Börse eröffnete zum Wochenbeginn in durchaus fester Haltung. Während die Kulisse an der Samstag-Nachbörse das Scheitern der Verhandlungen Hindenburg—Hitler mit Abgaben beantwortete, sieht die ernsthafte Spekulation und auch das Börsenpublikum die feste Haltung der Regierung gegenüber den nationalsozialistischen Ansprüchen mit Befriedigung an und schreitet teilweise zu weiteren Käufen. Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß die, wenn auch nicht großen Käufe gegen bar getätigt wurden, was von den Banken besonders gern gesehen wird. Die feste Haltung erfährt weiterhin eine Stütze dadurch, daß man mit der baldigen Bekanntgabe des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung und insbesondere mit einer tatkräftigen Mithilfe der Reichsbank beim Arbeitsbeschaffungsprogramm durch Finanzierungserleichterungen rechnet.

Im weiteren Verlauf setzte sich die **Befestigung fort, da teilweise die Publikumskäufe anhielten.** Gewinnsicherungen blieben einflußlos. Am Rentenmarkt Stadtanleihen uneinheitlich, jedoch ziemlich unverändert, Staatsanleihen eher etwas fester bis zu 1 Prozent. Landsch.-Pfandbriefe teilweise 1 Prozent fester, jedoch 8proz. Ostpreußen weiter angeboten. Industrieobligationen gut behauptet. Hypothekenpfandbriefe und Kommunalobligationen ½ Prozent fester. Alt- und Neubesitz im Verlauf nachgebend. Auslandsrenten unverändert.

Der **Privatdiskont** wurde mit unverändert 4½ Prozent festgesetzt.

Die Börse schließt in **gut gehaltener zuversichtlicher Stimmung**, zumal die Erklärung der Reichsregierung günstig kommentiert wird. Man hörte zum Schluß einzelne **Spezialpapiere besonders fest**, so Tietz mit 40. Schultheiß mit 57¼, Bank el. Werte mit 45. Im übrigen war das Kursniveau wenig verändert. AEG. 31⅛, Siemens 128¾, Schuckert 70¼, Dessauer Gas 85¾, Berliner Kraft und Licht 99¾, J. G. Farben 89½, Gelsenkirchen 36¾, Ver. Stahl 13, Orenstein 27⅜, Westeregeln 104¾, Salzdetfurth 167, Reichsbahnvorzüge 77½, Reichsbank 126¾, Altbesitz 48¾.

Am Markt der **Reichsschuldbuchforderungen** war die Tendenz nicht einheitlich, teilweise etwas schwächer. So notierten 1938er 95¾, 1936er 78⅛, 1938er 66⅝, 1941er 61⅜, 1944er und spätere 58.

## Frankfurter Abendbörse.

**Frankfurt**, 15. August. (Eigenbericht.) Die Abendbörse war nach dem etwas lebhafteren Verlauf der Mittagsbörse wieder ruhiger bei kleinem Geschäft, doch lagen die Kurse überall weiter freundlich. Man sieht der zukünftigen innerpolitischen Entwicklung etwas beruhigter entgegen. Anregend wirken die festen Auslandsbörsen. Farben bereits zu Beginn ½ Prozent höher. Auch die übrigen Märkte teilweise befestigt, desgl. Rentenwerte. Im Verlaufe bröckelten die Kurse eher etwas ab. Farben schlossen 89⅝ nach 89¾ Prozent.

**Anleihen:** Altbesitz 49.12, Neubesitz 5.34, 4 Dt. Schutzgebiete 3.20.
**Bankaktien:** Berliner Handelsges. 88.75, DD-Bank 75, Reichsbank 125.5.
**Bergwerks-Aktien:** Buderus 31, Gelsenkirchen 36, Harpen 57, Phönix Bergb. 16.75, Rhein. Braunk. 171.75, Rhein-Stahl 52.87, Ver. Stahlwerke 13.25.
**Transportwerte:** Hamb. Amerik. Paketf. 15, Nordd. Lloyd 16.12.
**Industrieaktien:** AEG. Stamm-Aktien 31.5, Aku 40, Cement Heidelberg 41, Conti Gummi 85.62, Daimler Motor 14.25, Dt. Gold-Scheideanstalt 139.5, Dt. Linoleumwerke 37, Elektr. Licht und Kraft 80.12, J. G. Farben 89.62, Felten u. Guilleaume 44, Gesfürel 64.87, Goldschmidt Th. 20, Junghans Gebr. 95, Metallges. 29.5, Rhein. el. Mannh. Stamm 72.5, Rütgerswerke 37.25, Schuckert El. Nürnberg 71.25, Siemens u. Halske 129, Zellstoff Waldhof 31.

## Mannheimer Produktenbörse.

**Mannheim**, 15. Aug. (Drahtbericht.) Die Tendenz war ruhig. Zu den ermäßigten Preisen für Inlandsbrotgetreide zeigt sich etwas mehr Kaufinteresse. Man notierte amtlich je 100 Kg. netto waggonfrei Mannheim ohne Sack in RM.: Weizen, inl., neuer, 22.25—23, Roggen, inl., neuer 17.25—17.50, Hafer, inl., alter 16.75—18.75, neuer 15—15.50, Sommergerste, inl. 18.50—19.50, Futtergerste 17.25—17.75, Plata-Mais, gelber, mit Sack 17.75—18, Sojaschrot, Mannh. Fabr., prompt 11.25, Biertreber mit Sack 10.50—10.75, Trockenschnitzel, lose 9.50, südd. Weizenmehl, Spezial Null, mit Sack, Aug. 15. 9. 36.60, 16. 9. — Okt. 35.85, dto. mit Auslandsweizen 16. 9. — Oktober 34.85, südd. Weizenauszugsmehl 39.60 bezw. 36.85, dto. mit Auslandsweizen 16. 9. — Okt. 37.85, südd. Weizenbrotmehl, mit Sack 28.60 bezw. 25.85, dto. mit Auslandsweizen 26.85, Roggenmehl, mit Sack, 60proz. 26.75—27.75, Weizenkleine (feine) mit Sack 9—9.25, dto. (grobe) 9.75—10, Erdnußkuchen 12.75 RM.

## Geld- und Devisenmarkt.

**Berlin**, 15. August. (Funkspruch.) Am Geldmarkt macht sich der Medio nur mit einer schwachen Anspannung bemerkbar, so daß der Tagesgeldsatz sich um ¼ auf 5¼ bis 5½ Prozent befestigte, jedoch bleiben die Ansprüche in engen Grenzen. Anforderungen werden vor allem für die heute fälligen Einzahlungen auf die Reichsbahnanleihe gestellt. Am Devisenmarkt neigt das Pfund neuerdings wieder zur Schwäche, London-Kabel 3.47¾. Besonders schwach liegt die Dänenkrone, London-Kopenhagen 18.71½. Die Peseta ist eher etwas fester. Die Reichsmark behauptet ihren international festen Stand.

**Berliner Devisennotierungen vom 15. August 1932.**

| | 13. Aug. Geld | 13. Aug. Brief | 15. Aug. Geld | 15. Aug. Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buen.Air. | 0.878 | 0.882 | 0.878 | 0.882 |
| Canada | 3.666 | 3.674 | 3.666 | 3.674 |
| Istanbul | 2.018 | 2.022 | 2.018 | 2.022 |
| Japan | 1.069 | 1.071 | 1.049 | 1.051 |
| Kairo | 15.01 | 15.05 | 15.01 | 15.05 |
| London | 14.635 | 14.675 | 14.635 | 14.675 |
| Newyork | 4.209 | 4.217 | 4.209 | 4.217 |
| Rio de J. | 0.324 | 0.326 | 0.324 | 0.326 |
| Uruguay | 1.748 | 1.752 | 1.748 | 1.752 |
| Amsterd. | 169.73 | 170.07 | 169.73 | 170.07 |
| Athen | 2.897 | 2.903 | 2.897 | 2.903 |
| Br.-Antw. | 58.39 | 58.51 | 58.40 | 58.52 |
| Bukarest | 2.518 | 2.524 | 2.518 | 2.524 |
| Budapest | — | — | — | — |
| Danzig | 81.97 | 82.13 | 81.97 | 82.13 |
| Helsingf. | 6.284 | 6.296 | 6.294 | 6.306 |
| Italien | 21.53 | 21.57 | 21.53 | 21.57 |
| Jugoslaw. | 6.693 | 6.707 | 6.693 | 6.707 |
| Kowno | 42.01 | 42.09 | 42.01 | 42.09 |
| Kopenhag. | 78.07 | 78.23 | 78.07 | 78.23 |
| Lissabon | 13.34 | 13.36 | 13.34 | 13.36 |
| Oslo | 73.23 | 73.37 | 73.23 | 73.37 |
| Paris | 16.48 | 16.52 | 16.48 | 16.52 |
| Prag | 12.465 | 12.485 | 12.465 | 12.485 |
| Island | 65.93 | 66.07 | 65.93 | 66.07 |
| Riga | 79.72 | 79.88 | 79.72 | 79.88 |
| Schweiz | 81.92 | 82.08 | 81.97 | 82.13 |
| Sofia | 3.057 | 3.063 | 3.057 | 3.063 |
| Spanien | 33.87 | 33.93 | 33.82 | 33.88 |
| Stockholm | 75.07 | 75.23 | 75.07 | 75.23 |
| Reval | 110.29 | 110.51 | 110.29 | 110.51 |
| Wien | 51.95 | 52.05 | 51.95 | 52.05 |

**Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.**

| London: | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Kabel | 3.47⅝ | 3.4787 |
| Paris | 88.73½ | 88.795 |
| Brüssel | 25.06 | 25.07 |
| Amsterdam | 8.641 | 8.939 |
| Mailand | 67.96 | 67.95 |
| Madrid | 43.25 | 43.30 |
| Kopenhagen | 18.725 | 18.715 |
| Oslo | 19.965 | 19.965 |

| Kabel Newyork: | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Zürich | 5.13 11/16 | 5.13¼ |
| Amsterdam | 2.484 | 2.483¼ |
| Warschau | 8.925 | 8.92½ |
| Berlin | 4.213 | 4.213 |
| Tägl. Geld | 5⅛–5¼% | 5¼–5½% |
| Privatdiskont | 4½% | 4½% |

**Reichsbankdiskont: 5%**

**Züricher Devisennotierungen vom 15. August 1932.**

| | 13. 8. | 15. 8. | | 13. 8 | 15. 8. | | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paris | 20.12⅜ | 20.10¾ | Stockh. | 91.50 | 91.60 | Belgrad | 8.40 | 8.40 |
| London | 17.87½ | 17.85 | Oslo | 89.50 | 89.30 | Athen | 3.30 | 3.30 |
| Newyork | 513.50 | 512.75 | Kopenh. | 95.50 | 95.30 | Konstant | 2.44 | 2.49 |
| Belgien | 71.25 | 71.22½ | Sofia | 3.72 | 3.72 | Bukarest | 3.05 | 3.05 |
| Italien | 26.28 | 26.26 | Prag | 15.18½ | 15.16 | Helsingf | 7.75 | 7.75 |
| Spanien | 41.25 | 41.25 | Warsch. | 57.50 | 57.50 | Pr.Dist | 1½ a4 | 1½ a4 |
| Holland | 206.82½ | 206.65 | Budap. | — | — | Buenos | 1.00 | 1.00 |
| Berlin | 122.30 | 122.20 | | | | Japan | 1.31½ | 1.30 |
| Wien | — | — | | | | Off.Disc | 2 | 2 |

Täglich Geld 1 Prozent, Monatsgeld — 3 Monatsgeld 1½ Prozent.

## Berliner Produktenbörse.

**Berlin**, 15. August. (Funkspruch.) **Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 100 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk., neue Ernte 204—206 (208—210), Sept. 221.50—220.25 (223.50), Okt. 221.50—220.75 (224.50), Dez. 222.25—221.75 (225), Tendenz flau; Roggen: Märk., neue Ernte 158—160 (159—161), Sept. 170.50 bis 169.50 (172.50), Okt. 172—170.75 (174.50), Dez. 173.50—172.75 (175.50), Tendenz matter; Gerste: Futter- und Industriegerste 158—167 (158—168), Tendenz ruhig; Hafer: Märk. neuer 136—145 (135—144), Sept. 142 bis 141.75 (—), Okt. — (144), Dez. — bis 145 (—), Tendenz stetig; Weizenmehl 27.50—31.50 (28—32), Tendenz matt; Roggenmehl 22.25—24.25 (22.25—24.40); Weizenkleie 11—11.30 (11.10—11.40); Roggenkleie 9.40 bis 9.60 (9.50—9.70), Tendenz etwas matter.

Erbsen, Viktoria 21—25; Futtererbsen 14—17; Peluschken 16—18; Ackerbohnen 15—19; Wicken 17—20; Leinkuchen 10.40—10.60 (Basis 37%); Erdnußkuchen 11.60 (Basis 50%); Erdnußkuchenmehl 11.90 (Basis 50%); Trockenschnitzel 9.20—9.60 (Parität Berlin); extr. Sojabohnenschrot 11 bis 11.20 (46% ab Hamburg); dito 11.80 (46% ab Stettin).

**Kartoffelnotierungen je Zentner, waggonfrei ab märk. Stationen:** weiße 1.70—1.90, gelbfleischige, runde 2—2.10, lange 2.20—2.40, Odenwälder, blaue 1.80—1.90 RM.

## Eiermarkt.

**Berlin**, 15. Aug. Heute notierten in Reichspfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen:
**Deutsche Eier.** Trinkeier, vollfrische, gestempelt, Sonderklasse über 65 Gr. 8, Klasse A über 60 Gr. 7—½, Klasse B über 63 Gr. 6¾, Kl. C über 48 Gr. 6, frische Eier Klasse B 6½, aussortierte kleine Schmutzeier 5.
**Auslandseier.** Dänen 18er 8, 17er 7½, 15½—16er 6¼—½, leichtere 5½—¾, Estländer 17er 7, 15½—16er 6—¼, Bulgaren 5¾, Rumänen 5½ bis ¾, kleine, Mittel, Schmutzeier 4½. Witterung sehr schön. Tendenz: fester. (Alles Großhandelspreise bei Waggonbezug).

### Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

[* **Karlsruhe**, 15. Aug. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogr. Lebendgewicht gehandelt: 29 Ochsen a¹) 30—34, a²) 28—30, b¹) 27—29, b²) 25—27, c) 23—25, d) 22—23; 54 Bullen a) 25—26, b) 22—23, c) 21—22, d) 18—21; 26 Kühe a) 19—24, b) bis d) —; 157 Färsen a) 30—36, b) 22—28; 118 Kälber a) —, b) 38 bis 40, c) 35—38, d) 31—35, e) 19—24; 1 145 Schweine a) —, b) 51—53, c) 52—55, d) 49—53, e) 47—49; Sauen 39—43 RM. Tendenz: Rinder langsam, erheblicher Ueberstand; Kälber langsam, geräumt; Schweine langsam, geringer Ueberstand.

**Karlsruhe**, 15. Aug. **Fleischgroßmarkt.** Der Fleischgroßmarkt in der Fleischgroßmarkthalle des Städt. Schlachthofes war beschickt mit: 111 Rindervierteln, 4 Schweinen, 15 Kälbern, 10 Hämmeln. Preise für 1 Pfund in Pfennig: Kuhfleisch 35—42, Färsenfleisch 56—61, Bullenfleisch 51—56, Schweinefleisch 63—67, Kalbfleisch 53—58, Hammelfleisch 60—62.

**Mannheim**, 15. August. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 188 Ochsen: a1 35—36, a2 26—28, b1 26—29; 102 Bullen: a 26—27, b 22—24, c 18—22; 222 Kühe: a 25—27, b 20—22, c 13—15, d 11—13; 362 Färsen: a 35—37, b 28—30, c 24—28; 587 Kälber: a —, b 42—45, c 36—40, d 32—36, e 28—32; 8 Ziegen: 10—15; 21 Schafe: a —, b 22—30; 3162 Schweine: a 52—53, b 52—53, c 52—53, d 51—53, e 49—51, f 46—48 RM. Tendenz: Rinder ruhig, Ueberstand; Kälber mittel, geräumt; Schweine mittel, Ueberstand.

**Frankfurt**, 15. August. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 330 Ochsen: a1 32—34, a2 26—31, b1 23—25; 121 Bullen: a 28—31, b 23—27; 482 Kühe: a 24—27, b 20—23, c 14—19; 370 Färsen: a 32—35, b 28—31, c 24—27; 551 Kälber: a —, b 36—40, c 31—35, d 25—30; 30 Schafe: nicht notiert; 4337 Schweine: a —, b 51—54, c 50—54, d 48—53, e 44—50 RM. Tendenz: Rinder ruhig, geringer Ueberstand; Kälber und Schafe mittel, geräumt; Schweine mittelmäßig, später abflauend, Ueberstand.

**Köln**, 15. August. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 192 Ochsen: a1 34—37, a2 29—32, b1 30—33, b2 23—28; 205 Bullen: a 26—28, b 22—25, c 18—21; 570 Kühe: a 29—31, b 24—28, c 20—23, d 14—19; 74 Färsen: a 31—35, b 25—30; 13 Fresser: 20—25; 1062 Kälber: a 52—65, b 44—48, c 38—42, d 28—35; 35 Schafe: ohne Notiz; 4745 Schweine: a 45—48, b 47—51, c 46—51, d 45—49, e 40—47; Sauen: 35—41 RM. Tendenz: Rinder ruhig; Kälber ziemlich lebhaft, geräumt; Schweine sehr schlecht, fette und Sauen stark vernachlässigt.

### Baumwolle.

**Bremen**, 15. August. **Baumwolle. Schlußkurs.** American Middl. Univ. Standard 28, mm. loco per engl. Pfund 8.40 (8.25) Dollarcents.

### Metalle.

**Berlin**, 15. August. (Funkspruch.) **Metallnotierungen** für je 100 Kg. Elektrolytkupfer 51.25 (51.25) RM.; Originalhüttenaluminium, 98 bis 99 Prozent in Blöcken 160 RM.; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 99 Prozent 164 RM.; Reinnickel 98 bis 99 Prozent 350 RM.; Antimon-Regulus 34—36 RM.; Feinsilber (1 Kg. fein) 38.75—42 RM.

**Berlin**, 15. August. (Funkspruch.) **Metallterminnotierungen.** Kupfer: Aug. und Sept. 41.50 G, 42.50 B, Okt. 42.25 G, 43 B, Nov. 42.75 G, 43.50 B, Dez. 43 G, 44 B, Jan. 43.75 G, 44.50 B, Febr. 44.25 G, 45 B, März 45 G, 45.50 B, April 45.50 G, 46.25 B, Mai 45.75 G, 47 B, Juni 46.25 G, 47.50 B, Juli 46.75 G, 47.75 B, Tendenz still; Blei: Aug. 15 G, 16 B, Sept. 15.25 G, 16 B, Okt. 15.50 G, 16.50 B, Nov. 15.75 G, 17 B, Dez. 16 G, 17.25 B, Jan. 16.25 G, 17.75 B, Febr. 16.50 G, 17.75 B, März 16.75 G, 18 B, April 17 G, 18.25 B, Mai 17.50 G, 18.50 B, Juni 17.50 G, 18.75 B, Juli 17.75 G, 19 B, Tendenz stetig; Zink: Aug. und Sept. 19.25 G, 20 B, Okt. 19.50 G, 20.50 B, Nov. 19.75 G, 20.75 B, Dez. 20.25 G, 21.25 B, Jan. 20.75 G, 21.50 B, Febr. 21.50 bez., 21.50 G, 22 B, März 22.25 bez., 22 G, 22.50 B, April

## Berliner Kassakurse

vom 15. Aug. 1932.

| Anleihen. Reich und Staaten | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Altbesitz | 48.12 | 49.12 |
| Neubesitz | 5.65 | 5.75 |
| 6 Wertb. 23 | — | — |
| 6 „ b. 1000 | 83.5 | 84 |
| 6 „ 1—5 $ | — | — |
| 6(7) Reichs29 | 68.25 | 68.75 |
| 6 Reichs 27 | 62.25 | 62 |
| 5 „ SchatzK | 75 | — |
| Younganl. | 58 | 60 |
| 6 Preuß. 28 | 72 | 71.87 |
| 6½ (7½) 29 | 98 | 98 |
| 6 (7) Schatz | 88.5 | 89 |
| 6 Baden 27 | 60.25 | 60 |
| 6 Bay. 27 | 62.37 | 62.5 |
| 6 Sachsen 27 | 56 | 55¾ |
| 7 Thür. 26 | — | — |
| 6 Reichsp.II | 87.62 | 87.62 |
| Schutzgeb. | 3.25 | 3.3 |
| 5 Rh.M.D. | — | — |
| 6 (7) Stahlw | 42.62 | 42.6 |
| 6 Zuckerkred. | 94 | 94.75 |
| 6 Farbenb. | 87.37 | 88.5 |
| **Auslandsanleihen** | | |
| 5 Mex. abg. | 5.75 | 6 |
| 4 Mex. abg. | — | — |
| 4½ Oe.St. | 11.9 | 12 |
| 4 „ Gold | 10.4 | — |
| 4 Oe.Kronen | — | 0.3 |
| 4½ „ Silb. | — | — |
| 4 Türk. Ad. | 2.65 | — |
| 4 „ Bagd. I | — | — |
| 4 „ „ II | — | — |
| 4 „ Zoll | 3.3 | — |
| Türkenlose | — | — |
| 4½ Ung. 13 | 5.3 | — |
| 4½ Ung. 14 | 6.4 | 6.35 |
| 4 „ Gold | 6.05 | 6.05 |
| 5 „ Kron. | 0.2 | 0.25 |
| 5 SofiaStadt | 5.75 | 6.37 |
| Anatol. I,2er | — | — |
| „ Iu.II 5er | 17.5 | 17.2 |
| „ Iu.III er | 17.5 | 17.2 |
| 5 Tehuant. | — | — |
| 4½ „ | — | — |
| **Verkehrswerte** | | |
| AG.Verkehr | 39.25 | 40.25 |
| Allg.Lokalb. | 61 | 61 |
| Baltimore | — | 17.5 |
| Canada | — | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| D.Eisenb.B. | 25.5 | 26.5 |
| Reichsb.Vz | 76.87 | 77.5 |
| Hapag | 14.87 | 15.25 |
| Hamb.Hochb | 46 | 46.25 |
| Hamb.-Süd | 27 | — |
| Hansa | — | 18.5 |
| Nord.Lloyd | 15.62 | 16.52 |
| Süd.Eisenb. | — | — |
| **Bankaktien** | | |
| Adca | 23.25 | 23.25 |
| Bad. Bank | — | 90 |
| Bank El.W. | 42.5 | 44.25 |
| Braubank | 71 | 73.75 |
| Bayr. Hyp. | — | 44.75 |
| „ Vereinsb. | 80 | 80 |
| Berl. Hdlg. | 88 | 88.5 |
| Commerzbk. | 53.5 | 53.5 |
| DanzigPriv. | — | — |
| Dt. Asiat. | — | — |
| DD-Bank | 75 | 75 |
| DtCentrBod | 52.25 | 52.25 |
| Golddiskont | 60 | — |
| Dt.Hyp.Bk. | 44 | 43.5 |
| „ Uebersee | 26.5 | 26.5 |
| Dresdner | 61.75 | 61.75 |
| Lux.Inter. | — | — |
| Mein.Hypo. | — | 53 |
| Mitt. Boden | + | + |
| Oest. Credit | — | — |
| Reichsbank | 126¼ | 126¼ |
| Rh. Hypoth. | — | — |
| RhWBod | 53 | 53 |
| Sächs.BdCr. | 51.5 | 51.5 |
| Süd.Boden | — | — |
| WestdBod | 46.75 | 46.75 |
| Wien. Bkv. | 3 | 2.9 |
| **Industrieaktien** | | |
| Accumulat. | 120 | 121 |
| Aku. | 38.5 | 40.25 |
| A.E.G. | 29.37 | 31.12 |
| Alsen-Zem. | 60.5 | — |
| AmmendPa | 46.5 | |
| Anh.Kohle | 47.37 | 48.12 |
| AschaffBräu | — | 49.62 |
| „ Zellstoff | — | 18 |
| Augsb.NM. | 28.25 | — |
| BachmLad. | — | — |
| Basalt | 13 | 13.25 |
| B.M.W. | 46.37 | 46⅞ |
| Bemberg | 33.75 | 34⅞ |
| Berger Tfb. | 123¾ | 124¾ |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Bergm. El. | 20.62 | — |
| Bl.Gub.Hut | 114 | 113¾ |
| „ Holz | 14 | 14 |
| „ KarlsrInd | 33.75 | 34.75 |
| „ Kindl | | |
| „ KraftLicht | 99.62 | 99.37 |
| „ Masch. | 14.25 | 16.5 |
| „ Neurode | 27.25 | 27 |
| Berth.Mess. | 7.62 | 7.75 |
| Bet.Monier | 39.75 | 40 |
| Bösp.Walz | | 10.5 |
| BrauNürnb | 98 | |
| Budiag | — | 146 |
| BrschwegAG f.Industri | — | — |
| BremBesigh | — | — |
| Brem.Wolle | — | 102 |
| BrownBov. | 18.75 | 19.25 |
| Buderus | 30 | 30.75 |
| Busch opt. | — | — |
| Byk-Gulden | 26.75 | 26.75 |
| Charl.Wass. | 62 | 63 |
| Charl.Hütte | + | + |
| J.G.Chemie | 119¾ | 120.5 |
| „ 50% bez. | 114 | 117.5 |
| Ch.Buckau | — | 50 |
| „ Grünau | — | 43 |
| „ Heyden | 35 | 35 |
| „ Gelsenk. | — | — |
| „ Albert | 27.5 | 27.5 |
| „ Schuster | 22.5 | — |
| Chillingw. | 28.25 | 28.25 |
| Chade | 172¾ | 172 |
| Conc.Berg | — | — |
| „ Chemie | — | — |
| „ Spinnerei | 14.5 | 14.25 |
| ContGummi | 84.5 | 84.5 |
| „ Linoleum | 34.75 | 35.5 |
| Daimler | 14.5 | 14.25 |
| Dt.Atl.Tel. | 80.5 | 80 |
| „ Babcock | — | — |
| „ Baumw. | — | — |
| „ ContGas | 86.37 | 84.62 |
| „ Erdöl | 72.25 | 72.75 |
| „ Jute | — | — |
| „ Kabel | 17 | 17.5 |
| „ Linoleum | 36.25 | 37 |
| „ Post | — | — |
| „ Schacht | — | — |
| „ Spiegel | — | 36 |
| „ Steinz. | 55 | — |
| „ Telefon | 26.75 | — |
| „ Tonstein | 35.5 | 34.75 |
| „ Eisenh. | 13.75 | 14.75 |
| Dortm. Akt | 121 | 122 |
| „ Unionbr. | 160 | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| DdChroms | | |
| „ Gardine | 16 | 15.75 |
| „ Lpz.Schnell | 16 | — |
| Düren Met. | — | — |
| Dürkopp | — | — |
| Düffhösel | — | — |
| „ Masch. | 5.5 | — |
| Dyckh.Wdm. | — | — |
| Dyn.Nobel | 41 | 41.5 |
| Egest.Salz | — | — |
| Eilenb.Katt. | — | — |
| Eintr. Brk. | 136¾ | 137½ |
| Eis.Sprott. | — | — |
| Eisenb.Verk. | 68 | 71.5 |
| Elektr.Dresd | 104 | 103.5 |
| El.Liefer. | 64.5 | 66 |
| ElSchlesien | 58 | — |
| El.LichtKr. | 79 | 80 |
| EngelhBräu | 90.5 | 91.25 |
| Enz.Union | — | — |
| Erdmannsd. | 15.62 | — |
| Erlang.Brg. | 47 | 49 |
| EschweilBg. | — | — |
| Fahlb.List | 8.5 | 8.5 |
| Falkenstein | 48 | 48.5 |
| Faradit | — | — |
| J.G.Farben | 88.25 | 89.25 |
| Feldmühle | 50.75 | 50.75 |
| FeltenGuill. | 44 | 44 |
| FordMotor | — | — |
| GeilingCo. | + | + |
| Gelsenberg | 35.87 | 36.5 |
| Genschow | — | 35 |
| Germ.Cem | — | 28 |
| Geresh.Gla | 30 | 32 |
| Gesfürel | 64.12 | 65 |
| Gildemeister | — | — |
| GirmesCo. | 10 | 8 |
| Gladb.Wolle | 109 | 109 |
| GlasSchalke | — | — |
| Glauz.Zuck. | 65 | 63.5 |
| GlückaufBr. | — | — |
| Goedhardt | — | — |
| Goldschmidt | 10.5 | 19 |
| Görl.Wagg. | 15.5 | 15.75 |
| Gritzner | — | — |
| Großmann | — | — |
| Grün Bilf. | — | — |
| Gruschwitz | — | 44 |
| Guanow. | — | 20 |
| Haberm.G. | 51 | 51.25 |
| Hackethal | 31 | 32 |
| Hageda | — | 47 |
| HalleMasch. | — | 40 |
| Hamb.El. | 92.25 | 93 |
| Hammersen | 43.25 | — |
| Harpener | 55.75 | 56.5 |
| Hedwigsh. | — | — |
| HeidenauPa | 16.5 | 17 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| HellmLithm. | — | — |
| HeineCo. | — | 22 |
| Hemm.Zem. | 61 | 63 |
| Hilpert | — | 36.5 |
| HindrAuffer | 37 | — |
| Hirsch Kupf. | 9 | 9 |
| Hirschbg.Led | — | — |
| Hoesch | 29 | 28.87 |
| Hoffm.St. | — | 55.5 |
| Hohenlohe | — | — |
| Holzmann | 40.25 | 45.5 |
| Hotelbetr. | — | 39 |
| HutaBresl. | 35.5 | 36 |
| C.Hutschenr. | — | — |
| Lorenz „ | 34.5 | 35 |
| HütteKayser | — | — |
| Ilse Berg | — | 128 |
| do. Genuß | 94.25 | 94.5 |
| Ind.Plauen | 40 | 40 |
| JülichZucker | — | — |
| Junghans | 9.62 | 9.62 |
| KahlaPorz. | — | 7.12 |
| KaliChemie | 69 | 68.25 |
| „ Ascherl. | 97 | 100 |
| Klöckner | 24.12 | 24.75 |
| C.H.Knorr | 159 | 160 |
| Köhlm.Stk. | — | 75 |
| KolbSchüle | — | — |
| KollmJourd | — | — |
| Köln.Gas | — | — |
| Körting | 2.12 | — |
| KötitzLeder | — | — |
| Kronprinz | — | 9.25 |
| KunzTreibr. | 16 | 16 |
| Küppersb. | — | — |
| Lahmeyer | 91 | 91.75 |
| Laurahütte | 11 | 11 |
| Leipz.Rieb. | 37 | 37.5 |
| Leopoldgr. | 24 | 25 |
| Lindes Eis | 66 | 65.5 |
| Lindström | 71 | — |
| LingSchuh | — | — |
| Lingnerw. | — | — |
| Magd.Berg | — | — |
| Magirus | — | 4.5 |
| Mannesm. | 40 | 40 |
| Mansfeld | — | 15.5 |
| MarieConf. | — | — |
| MarktKühlh. | 62 | 62 |
| Maschb.Unt. | 25.25 | 26 |
| Buckau-W. | — | 45 |
| Max.Hütte | — | — |
| Mech.Linden | — | — |
| „ Sorau | — | 35 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Mech.Zittau | — | 20 |
| Merk.Wolle | 70 | — |
| Metallges. | 29.25 | 29.75 |
| Mey.Kauffm | — | 11.5 |
| Mez A.-G. | — | — |
| Miag | 20 | 20 |
| Mimosa | 163 | 162 |
| Minimax | — | — |
| Mittelstahl | — | — |
| Montecatini | — | — |
| Mühl.Berg | 52.5 | — |
| MüllerGum. | — | — |
| Natr.Zellst. | — | — |
| Neckarwerke | 60.5 | — |
| NLausKohle | 129.5 | 131 |
| Nord.Eis | — | — |
| „ Trikot | + | + |
| Nordsee-H. | 20 | 20.87 |
| NordwKraft | 105¼ | — |
| NürnbHerk. | — | — |
| OBayUeberl | — | — |
| Oberbedarf | 6.62 | 6.5 |
| Obkoks | 32 | 32 |
| dto.Genuß | 31 | 30.87 |
| Orenstein | 25.25 | 27 |
| PhönixBg. | 16.87 | 16.75 |
| „ Braunk. | 54 | 54 |
| Pintsch | — | — |
| PlauenGard | — | 30 |
| „ Tüll | — | — |
| Polyphon | 35.5 | 36 |
| PoppeWirth | — | — |
| Preußengr. | — | — |
| Radeb.Exp. | — | 133 |
| Rasquin | — | — |
| RathgeberW | 30 | — |
| RauchWalt. | — | — |
| Reichelbräu | 130 | — |
| ReicheltMet. | — | — |
| Reinecker | — | — |
| Rheinfelden | — | — |
| Rh.Braunk. | 170¾ | 171.5 |
| „ Elektra | 71.5 | 72.5 |
| „ Metall | 38 | 38.25 |
| „ Möbel | — | 5.5 |
| „ Spiegel | 33 | 32.75 |
| „ Stahl | 51 | 51.62 |
| R.W.E. | 61.37 | 61.37 |
| R.W.Kalk | — | — |
| RhStahl | — | — |
| RichterDav. | — | — |
| Rieb.Mont. | — | — |
| RiedelHagen | — | — |
| Roddergrube | — | — |
| Rosenthal | 30.5 | 30 |
| RositzZucker | 28 | 27 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Rückforth | 26.62 | 26.62 |
| Rütgers | 36.12 | 36.62 |
| Sachsenw. | 33† | 33.5 |
| „ Thür.Pil | — | — |
| „ Webstuhl | 17 | — |
| Sachtleben | 118.5 | — |
| Salzdetfurth | 165 | 165¾ |
| Sangerhaus | — | — |
| Sarotti | 50.25 | 50 |
| Sauerbrey | — | — |
| Schering | + | + |
| Schieß-Defri | — | — |
| Schlegelbr. | 64.5 | 64 |
| Schlesische | | |
| „ Berg-Zink | — | — |
| „ B.Beuth. | 45.5 | — |
| „ El. B | 78.12 | 79.12 |
| „ Portl. | — | — |
| SchneiderH. | 22 | 22 |
| Schönebeck | — | — |
| Schött H. | — | — |
| Schub.Salz. | 134⅞ | 136 |
| Schuckert el. | 69.25 | 70 |
| Schultheiß | 56 | 55.75 |
| F.Schulz jr. | 46 | 46.5 |
| Schwabenbr | 84.25 | — |
| Seid.Naum. | — | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Siegersd. | 34 | 33 |
| SiemensGl. | 29 | 32 |
| SiemHalske | 124⅞ | 127¾ |
| SinnerA.G. | 43.37 | — |
| Stadtb.Hütte | — | — |
| Stassf.Chem. | — | 38.75 |
| Stock&Co. | 32 | 32 |
| StöhrKamg. | 37.37 | 38.5 |
| Stolb.Zink | — | — |
| Stollwerck | 25.62 | 26 |
| Süd.Immob | — | — |
| „ Zucker | — | 108 |
| Tack,Conrad | — | — |
| Tafelglas | 46 | 47 |
| Thörl Oel | 56.25 | — |
| Thür.Bleiw. | — | — |
| „ Elektro | 122 | — |
| „ GasLpz. | — | — |
| Tietz Köln | 39.5 | 39.62 |
| Transradio | 134⅛ | 136 |
| TriptisPorz | — | — |
| TritonW. | — | — |
| TuchAachen | — | 62 |
| TüllFlöha | — | — |
| Union chem. | 47 | 47 |
| Varzin.Pap. | — | 15.25 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| VerSpielkart | — | — |
| Ver.Bautzen | 13.5 | — |
| „ Böhlerst. | — | — |
| „ chem.Charl. | — | — |
| „ Dt.Nickel | 61.5 | 61 |
| „ Flanschen | + | + |
| „ Glanzstoff | — | — |
| „ Gothania | — | — |
| „ Laus.Glas | — | — |
| „ MetHaller | 13.75 | 14 |
| „ Schimisch. | — | 33.5 |
| „ SchBernel | 9.5 | 9.25 |
| „ Smyrna | — | — |
| „ Stahl | 13.25 | 13 |
| „ Zypen | + | 39.5 |
| „ Thür.Met. | — | — |
| Viktoriaw. | — | 25 |
| Vogel Tel. | 14 | 14 |
| VogtlMasch | — | — |
| „ Vorzug | — | — |
| „ Spitzen | — | — |
| VoigtHäffn | — | — |
| Wagner Co. | — | — |
| Wanderer | 25 | 24.5 |
| WaffGelsenk | — | — |
| Wayß&Freyt | 4 | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| WegelinHüb | — | — |
| Wenderoth | — | 28 |
| Westeregeln | 103 | 104 |
| Westf.Draht | — | — |
| Wicküle.K. | + | + |
| WißnerMet. | — | 44 |
| Zeiß-Ikon | — | 54¼ |
| Zeitz.Masch. | 34.37 | 36.5 |
| Zellst.Ver. | — | 1.75 |
| „ Waldhof | 28.25 | 29¼ |
| **Versicherungen** | | |
| A.-MünchFe | — | 725 |
| Aach.Rückv. | — | 105 |
| AllStuttVers | 162 | 165 |
| dto. Leben | 160 | 162 |
| Lpz.Feuer | 112 | — |
| Magd. „ | 175 | 177 |
| „ Leben | — | — |
| MannhVers. | — | — |
| Thur.A. | — | — |
| **Kolonialwerte** | | |
| Dt.Ostafr. | — | 26.5 |
| Neuguinea | — | — |
| OtaviMine | 14 | 13.87 |
| Schantung | 33 | 33 |

## Berliner Schlußkurse im variablen Verkehr

15. Aug.

| Anleihen | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Altbesitz | 48 | 48.75 |
| Neubesitz | — | 5.75 |
| **Verkehrswerte** | | |
| AG f. Verk. | 38.5 | 40.12 |
| All. Lokal | | |
| 7 ReichsbVz | 76.87 | 77.5 |
| Hapag | 14.87 | 15.25 |
| Hamb-Süd | — | — |
| Hansa-D | | |
| Nordlloyd | 15.87 | 16.12 |
| Otavi | — | 14* |
| **Banken** | | |
| Bk el W | 44 | 45 |
| „ f. Brau | — | — |
| Reichb abg. | 126⅛ | 126¼ |
| **Industrieaktien** | | |
| Aku | 38.75 | 40.75 |
| AEG | 30 | 31.12 |
| BMW | 46.87 | 47 |
| Bemberg | — | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| BergerTief | — | 127* |
| Berliner Kraftu.Licht | 99.62 | 99.62 |
| BerlMasch | — | — |
| Brk-Brik | — | 145* |
| Buderus | 30 | — |
| Cha-Wasser | 62.37 | 63.5 |
| Chade | 172¾* | — |
| Ct.Gummi | 84.25 | 85.5 |
| Daiml-Benz | 14¾* | 13.75 |
| Dt.AtTel | 80⅝* | 81.5 |
| „ ContGas | 85.75 | 85.5 |
| „ Erdöl | 72.25 | 72.87 |
| „ Linol | — | — |
| „ Eisenh | 14.25 | 15.25 |
| Eintracht | — | — |
| El Liefer | 65.5 | — |
| „ Licht-Kr | — | 80⅛* |
| Engelhardt | — | — |
| IG Farben | 88.12 | 89.5 |
| Feldmühle | — | 51.75 |
| FeltenGuill | 43.25 | 44* |
| GelsenkBg | 35 | 36.12 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Gesfürel-L | 64.87 | 65 |
| Goldschm | 18.5 | 20.25 |
| Hamb El | — | — |
| Harpener | 55.5* | 57¼* |
| Hoesch | 29 | — |
| Holzmann | — | 44.5 |
| Hotelbetrieb | — | — |
| Ilse Berg | — | — |
| „ Genuß | 94.75 | — |
| Junghans | — | — |
| Kali-Chem | — | — |
| „ Ascherl | 98 | 99* |
| Klöckner | 23¾* | — |
| Lahmeyer | 90¼* | 93 |
| Laurahütte | — | — |
| Mannesm | — | — |
| Mansfeld | — | — |
| Miag | 25.5 | — |
| MaxHütte | — | — |
| Metallges. | — | 29¼* |
| Montecat | — | — |
| Oberkoks | — | 32.5 |
| Orenstein | — | 27.87 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Phönix | 17 | 16.87 |
| Polyphon | — | — |
| Rh Braunk | 170.5 | 171⅞ |
| „ Elektro | — | — |
| Rheinstahl | — | — |
| RWE | 62 | 61.5 |
| Rütgers | 35.87 | 37 |
| Salzdetf | — | 167 |
| SchlBerg-Z | — | — |
| „ Elektro | — | 80 |
| Schub-Salze | — | — |
| Schuckert | 69.5* | 70.5* |
| Schultheiß | — | 57¼ |
| Siem.Halske | 125⅞ | 128¼* |
| StöhrKgarn | 38.5 | 38.75 |
| StolbZink | — | — |
| ThürGas | — | — |
| LeonhTietz | 39.5 | 40 |
| VerStahl | 13.12 | 13 |
| VogelTel | — | — |
| Westeregeln | — | 104¾ |
| Zell-Waldho | — | — |

## Frankfurter Kassakurse vom 15. Aug.

| Anleihen. Reich und Staaten | 15. 8. |
|---|---|
| Dt. Werth. | 81 |
| 6 Reichsanl. | 62 |
| Bad. Staat | 60.5 |
| 6½ Hess.Vltsst. | |
| Altbesitz | 49.37 |
| Neubesitz | 5.8 |
| Schutzgeb. 14 | 3.25 |
| 4 Bagd. I | 3.50 |
| 4 „ II | 3.50 |
| Zolltürken | 3.20 |
| 5 Mex. inn. | 3¾ |
| 5 „ äuß. | 5.25 |
| 3 „ Silber | 3.25 |
| 4 Irrigation | — |
| **Stadt-Anleihen** | |
| 6 Berl. 24 | — |
| 6 Darmst. 26 | — |
| 7 Dresd. 26 | — |
| 7 Frankf. 26 | 55.75 |

| | 15. 8. |
|---|---|
| 6 Heidelb. 26 | — |
| 8 Ludwigsh. 26 | 44.5 |
| 8 Mainz 26 | — |
| 8 Mannh. 26 | 46 |
| 6 Mannh. 27 | 46 |
| 8 Pforzh. 26 | 50 |
| 8 Pirmas. 26 | 43 |
| **Sachwertanleihen (ohne Zins).** | |
| 8 B.-Bad. 26 | 45 |
| 6 „ Holz 24 | 6.5 |
| 5 Badenw.-Kohle23 | — |
| 5 Pfandbr. Gold | — |
| 6 Großk.Mhm. 23 | 12.5 |
| 5 Hess.Volks.Rogg. | 6 |
| 6 Mhm St.Kohl.23 | — |
| 5 Pfälz. Hyp. 24 | — |
| 5 Rhein. Hyp. 24 | — |
| 5 Festwerth. | — |
| Badenw.Kohle23 | — |
| 7 Bad.Kom.Gold26 | 53 |

| Pfandbriefe | 15. 8. |
|---|---|
| **Pfälzische Hypothekenbank** | |
| 8 Reihe 2—9 | 71 |
| 8 „ 13 | 70.5 |
| 8 „ 16—17 | 7.5 |
| 8 „ 21—22 | 71 |
| 7 „ Gold 11 | 71 |
| 6 „ 10 | — |
| 4½ Liquid. o. | — |
| 4½ „ m. | — |
| **Rhein. Hypothekenbank** | |
| 8 Reihe 5—9 | 69.5 |
| 8 „ 18—25 | 69.5 |
| 8 „ 26—30 | 69.5 |
| 8 „ 31 | 69.5 |
| 8 „ 35 | 69.5 |
| 8 Gold R. R. 4 | 59.5 |
| 7 Gold R. 10—11 | — |
| 7 Reihe 17 | 69 |
| 6 „ 12—13 | 70.5 |
| 4½ Liquid. | 78.25 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| **Württ. Hypothekenbank** | | |
| 8 Serie I u. II | | 72.5 |
| **Württ. Creditverein** | | |
| 8 Reihe I | | 79.5 |
| 8 „ 3 | | 72.5 |
| 4½ Anatolier | | 17.5 |
| 3 Salon.Monastir | | 2.8 |
| 5 Tehuantepec | | 3.5 |
| **Bankaktien** | | |
| Adca | — | — |
| Bad.Bank | — | 87 |
| Braubk. | 71 | — |
| BayBodenkr | — | 43.75 |
| „ Hypo. | — | 45 |
| Berl.Hdlsg. | 88⅛ | 88.75 |
| Danatbk. | 18.5 | 18.5 |
| DD.Bank | 75 | 75 |
| Dresdner | 18.5 | 18.5 |
| Frankfurter | 43 | 43 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| „ Hypoth. | 54.25 | 54.5 |
| Lux. Bank | 1⅞ | 1.37 |
| Oest.Kredit | — | — |
| Pfälz.Hypo. | — | — |
| Reichsbank | 125.5 | 126⅛ |
| Rhein.Hypo. | — | — |
| Süd.Boden | 48 | 48 |
| Wiener Bkv. | 2.25 | 2.75 |
| Wtb.Noten | 90 | 90 |
| **Transportanstalten** | | |
| Reichsb.Vz. | 77⅛ | — |
| Hapag | 14.75 | 14.75 |
| Heidelb.St. | 7 | 7 |
| Lloyd | 15⅝ | 16 |
| Baltimore | — | — |
| **Industrieaktien** | | |
| Löwenbräu | 163 | 163.5 |
| Brauerei | | |
| „ Pforzh. | 41 | 41 |
| „ Schwartz | — | 44 |
| „ Eichb.W. | 41.5 | 41.5 |
| „ Wulle | 23.5 | 23.5 |
| Adt.Gebr. | — | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| A.E.G. | 29.25 | 31 |
| Bad.Masch. | 90 | 90 |
| Bay.Spiegel | — | — |
| Bergm.El. | — | — |
| Brem.-Bes. | 52 | 52 |
| Brown-Bov. | 18 | 19 |
| Cem.-Heidlb | 39.75 | 40 |
| Daimler | — | 14.5 |
| Dt. Erdöl | 71.5 | — |
| „ GoldSilb. | 139¼ | 139 |
| „ Linoleum | — | 36¾ |
| „ Verlag | 73 | 73 |
| Dyckerh.Wid. | — | 17 |
| El.Lichtkraft | 79 | 80 |
| „ Lieferung | 63 | 65.5 |
| Emag | — | 5 |
| Enz.-Union | 49 | 49 |
| Eßl.Masch. | 11.5 | 11.5 |
| Ettl.Spinn. | — | — |
| Faber&Schl. | 25 | 25 |
| J.G.Farben | 88.5 | 89 |
| Feinm.Jett. | 24.5 | — |
| Felt.&Guill. | — | — |
| Frkf. Hof | 27 | 27 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Geiling | — | — |
| Gesfürel | — | 66 |
| Goldschmidt | 18.5 | 19¾ |
| Gritzner | 17.5 | 17.5 |
| Grün Bilf. | 150¼ | 150 |
| Hafenmühle | 42 | 42 |
| Haid&Neu | 13 | 13 |
| Hammersen | — | — |
| Hanfw.Füss. | — | 25 |
| HesserMasch. | 104 | 105 |
| Hilp.Armat. | 36 | 36 |
| HirschKupf. | 8 | 8 |
| Hochtief | 51 | — |
| Holzmann | 40.5 | 45.5 |
| Inag | — | — |
| Junghans | 9 | 9.5 |
| KleinSchanz | 37 | 37 |
| Knorr C.H. | 157 | — |
| KolbSchüle | — | — |
| Konf.Braun | 12.5 | 12.5 |
| Kraußlok. | 25 | 25 |
| Lahmeyer | — | 91 |
| Lechwerke | 69 | 70 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Mainkraftw. | 48.2 | 48¼ |
| Metallges. | 29 | 29 |
| Mez A.G. | — | — |
| Miag | — | — |
| Moenus Masch. | 13.75 | 13.75 |
| Mot.Darmst. | — | — |
| Neckarwerke | — | — |
| Oest.Eisenb. | — | — |
| Reiniger G. | — | 42 |
| RheinElekt. | 72 | — |
| „ Stamm | 71.75 | 72 |
| RöderGebr. | — | — |
| Rütgersw. | 35.25 | 36 |
| Schlink | — | — |
| SchnellFrank | 5 | — |
| SchrStempel | 50 | 50.5 |
| Schuckert | 69.5 | 70¼ |
| Schuh Bern. | — | 8¾ |
| Seil Wolff | 19 | 20 |
| SiemHalske | 125⅝ | 128¾ |
| Sinalco | — | — |
| Süd.Zucker | 108 | 109 |
| Strohstoff | 53 | 53 |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Thür. Lief. | 55 | 55 |
| Trik.Besigh. | — | — |
| Ver.Dt.Oel | 65 | 65 |
| „ Faß | — | — |
| „ Gummi | — | — |
| Voigt Häff. | 27 | 27 |
| Voltohom | 6.5 | 6.5 |
| WayßFreyt. | 4 | — |
| Wolff, W. | — | — |
| Württ. El. | — | — |
| ZellstAschaff. | 17.5 | 17.5 |
| „ Memel | 18.5 | 18.5 |
| „ Waldhof | 29 | 29.25 |
| **Montanaktien** | | |
| Buderus | — | 30.25 |
| Eschweiler | 172 | 172 |
| Gelsenkirch. | — | 35.75 |
| Harpener | 55.25 | 55.75 |
| Ilse Berg | — | 130 |
| KaliAschersl | — | — |
| „ Salzdetf. | — | 167 |
| „ Westeregeln | 102 | — |

| | 13. 8. | 15. 8. |
|---|---|---|
| Klöckner | 29.75 | 24 |
| Mannesm. | — | — |
| Mansfeld | — | 15 |
| Phönix | 17⅝ | 16.5 |
| Rh.Braunk. | 170.5 | 171.5 |
| Rheinstahl | — | 52.5 |
| Rieb.Mont. | — | — |
| Salz Heilbr. | 162 | 162 |
| Tellus | — | — |
| Laurah. | 11.25 | 11 |
| Ver. Stahl | 13.5 | — |
| **Versicherungsaktien** | | |
| Allianz | 160 | 162 |
| Frankona | — | — |
| „ 300er | — | — |
| Mannheim. | — | — |

**Zeichenerklärung:**
+ — kein Angebot und keine Nachfrage
* — ohne Umsatz
§ repartiert
† exkl. Dividende
# Ziehung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

22.25 G, 23 B, Mai 22.50 G, 23.50 B, Juni 22.50 G, 23.75 B, Juli 22.75 G, 23.5 B. Tendenz fester.

**London**, 15. Aug. (**Funkspruch.**) **Amtl. Londoner Metalle. Schluß. Kupfer** (£ per Tonne). Tendenz: kaum stetig. 1. Standard per Kasse () 30⅝—½, 2. Standard 3 Monate () 30 7/16—½, 3. Standard Settl. Preis 30⅝, 4. Elektrolyt () 35—½, 5. best selected 33—34¼, 6. strong sheets 62, 7. Elektrowirebars 35½. **Zinn** (£ per Tonne). Tendenz: stetig. 8. Standard per Kasse 142¼—½, 9. Standard 3 Mon. 144—⅛, 10. Standard Settl. Preis 142¼, 11. Banka *) 152¼, 12. Straits *) 157½. **Blei** (£ per Tonne). Tendenz: stetig. 13. Ausländ. prompt (offizieller Preis) 11⅛, 13a. ausländ. prompt (inoffizieller Preis () 11⅛ Geld, Brief —, 14. ausländ. entf. Sichten (offizieller Preis) 11⅝, 14a. ausländ. entf. Sichten (inoffizieller Preis () 11⅝—7/16, 15. ausländ. Settl. Preis 11⅛. **Zink** (£ per Tonne). Tendenz: fest. 16. Gewöhnl. prompt (offizieller Preis) 13 9/16, 16a. gewöhnl. prompt (inoffizieller Preis) 13 7/16 Geld, Brief —, 17. gewöhnl. entf. Sichten (offizieller Preis) 13¾, 17a. gewöhnl. entf. Sichten (inoffizieller Preis) () 13¾—13⅞, 18. gewöhnl. Settl. Preis 13½. **Aluminium** (£ per Tonne). 19. Inland *) 95, 20. Ausland *) —. **Antimon Regulus** (£ per Tonne). 21. Erzeug.-Preis *) 42—½, 22. chinef. per *) 20½, 23. Quecksilber *) (£ per Flasche) 9½—¾, 24. Platin * (£ per 20 Ounces) 9½—¾, 25. Wolframerz c. i. f. *) sh per Einheit( 11—¼, 26. Nickel, Inländ. *) (£ per Tonne) 240—45, 27. Nickel, Ausland *) (£ per Tonne) 37—38, 28. Weißblech J. C. Cokes 20 × 14 f. o. b. Swansea *) (sh per box of 108 lbs) 15—¼, 29. Kupfersulphat f. o. b *) (£ per Tonne) 1616¾—17¼, 30. Cleveland Gußeisen Nr. 3 f. o. b. Middlesborough *) (sh per Tonne) 58½.

**Anmerkung:** () = Notierungen verstehen sich als Käufer- bezw. Verkäuferpreise. *) = inaktive Notierungen.

# Auslandsmärkte.

**Liverpool**, 15. Aug. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) **Weizen** (100 lb.) Tendenz fest (willig): Okt. 5/5⅞ (5/4¾), Dez. 5/6⅛ (5/4¾), März 5/8⅛ (5/6½). **Mais** (100 lb.) Tendenz willig (—), Aug. 19/4½ (—), Sept. 19/6 (—), Okt. 19/7½ (—). **Mehl** (280 lb.) Liverpool Straights 22½—23½ (22½—23½), London Weizenmehl 19—25½ (19—26½). Preise in shilling und pence.

**Chicago**, 15. Aug. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) **Weizen:** Tendenz stetig (kaum stetig): Mai 60½ bis ⅝ (59⅝—½), Sept. 52½—⅝ (51⅜—¼), Dez. 56—55⅞ (55⅛—55). **Mais:** Tendenz stetig (kaum stetig): Mai 37⅝ (37⅝), Sept. 31¼ (31⅝), Dez. 33 (33). **Hafer:** Tendenz stetig (kaum stetig): Mai 21⅝ (21⅞), Sept. 17 (16¾), Dez. 18⅞ (19). **Roggen:** Tendenz stetig (kaum stetig): Mai 40⅝ (39¾), Sept. 32¼ (31⅝—½), Dez. 35⅝ (35⅝). (Alles in Cents je Bushel).

**Chicago**, 15. Aug. (**Funkspruch.**) **Fette, Schluß.** (Vortagskurs in Klammern.) **Schmalz:** Tendenz ruhig (willig): Jan. 480 (475), Sept. 505 (500), Okt. 505 (500), Dez. — (—), **Speck loko** 675 (675), **Schmalz loko** 510 (505). Leichte Schweine niedrigster Preis 480 (480), leichte Schweine höchster Preis 510 (500), schwere Schweine niedrigster Preis 490 (400), schwere Schweine höchster Preis 450 (450), Schweinezufuhr in Chicago 28 000 (7000), Schweinezufuhr im Westen 81 000 (23 000).

**Newyork**, 15. Okt. (**Funkspruch.**) **Fett-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz prima Western loko 585 (580), Schamlz middle western 570—580 (565—575), Talg, spezial extra 3 (3), Talg, extra lose 3¼ (3¼), Talg, in Tierces 3⅜ (3⅜).

# Mehr Inlandsgetreide als Geflügelfutter.

## Abgabe von preiswertem Geflügelmischfutter. — Einlagerung von Roggen bei den Geflügelfutterfabriken.

**Amtlich** wird aus Berlin, 13. August, mitgeteilt:

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind am 12. August Verhandlungen zwischen dem Maismonopol, den Geflügelfutterfabriken und den Spitzenorganisationen der Geflügelwirtschaft zu einem Ergebnis gekommen, das ebenso von geflügelwirtschaftlichem wie auch von getreidewirtschaftlichem Standpunkt zu begrüßen ist.

Die Geflügelfutterfirmen werden in verstärktem Maße inländisches Getreide, insbesondere **Weizen**, daneben **Roggen**, aus dem **Markt nehmen**, und in Verbindung **mit billig abgegebenem Mais** in Form von Geflügelmischfutter an die Hühnerhalter liefern, denen es an wirtschaftseigenem Futter (Körnerfutter) fehlt. Insgesamt kommt vorerst eine Menge von rund 75 000 Tonnen Inlandsgetreide in Betracht. Die Geflügelfutterfirmen verzichten vertraglich auf die Verwerdung von Reis im Mischfutter. Dadurch wird der Verbrauch von Inlandsgetreide weitergefördert. Die Verkoppelung mit Mais wird es den Firmen ermöglichen, das Mischfutter zu einem **Preis zu liefern, der unter dem für inländisches Futtergetreide** liegt. Es ist damit zu rechnen, daß auf den einzelnen Hühnerhaltern **etwa 10 Kilogr. des Getreidegemisches je Huhn** entfallen. Die näheren Durchführungsbestimmungen sind in Kürze zu erwarten.

Getreidewirtschaftlich ist dabei von besonderer Bedeutung, daß die Geflügelfutterfirmen eine Menge von 125 000 Tonnen Inlandsroggen in den nächsten Wochen fest kaufen bis spätestens 30. September d. Js. auf Lager nehmen und durchschnittlich 4 Monate lang auf Lager halten werden. Es ist dafür Sorge getragen, daß der eingelagerte Roggen nicht auf einmal, sondern zu verschiedenen Zeiten und Teilmengen wieder dem Markt zugeführt wird, soweit er nicht überhaupt von den Werken zu Geflügelmischfutter verarbeitet wird. Durch diese Einlagerung von Roggen wird der Roggenmarkt in den nächsten Wochen erheblich entlastet und belebt werden.

## Das Reichsaufsichtsamt verbietet Dividendeschätzungen.

Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherungen verbietet **in einem** Rundschreiben allen der Reichsaufsicht unterliegenden größeren in- und ausländischen **Lebensversicherungsgesellschaften Angaben aller Art über die zukünftige Höhe der Dividenden**, im besonderen also Schätzungen der Baraufwendungen zu machen, sowie beispielsweise Rechnungen, die den Verlauf der Dividenden darstellen, zu veröffentlichen. Unter das Verbot fallen **auch Aufstellungen, die auf Grund von bereits gewährten Dividenden gemacht** werden. In der Begründung dieses Verbots wird gesagt, daß derartige Schätzungen eine stetige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse voraussetzen. Da diese Voraussetzung infolge der eingetretenen allgemeinen Wirtschaftskrise zur Zeit nicht gegeben sei, könnten Angaben über später zu erwartende Dividende auch nicht annähernd gemacht werden.

## Die südwestdeutsche Maschinenindustrie.

In einer führenden englischen Fachzeitschrift, in der die beachtenswertesten Neuheiten der deutschen Maschinenindustrie beschrieben werden, finden sich unter den als besonders bemerkenswert erwähnten und abgebildeten Neukonstruktionen **nicht weniger als 17 Prozent, die aus Württemberg und Baden stammen**, während diese beiden Länder bekanntlich ihrer Volkszahl nach nur rund 8 Prozent des deutschen Reiches ausmachen.

Es scheint allerdings manchmal, als sei die wirtschaftliche Bedeutung Südwestdeutschlands im Ausland bekannter als im Inland, sonst würden nicht dauernd seine besonderen wirtschaftlichen Interessen, die vor allem auf dem Exportgebiet und dem der Förderung der kleinen und mittleren industriellen und landwirtschaftlichen Betriebe liegen, in der deutschen Wirtschaftspolitik so wenig berücksichtigt.

## Deutsche Hebezeuge im Dienste des Auslands.

Hafenmolen und Wellenbrecher werden neuerdings nicht mehr durch einfache Steinschüttungen, sondern aus vielfach fertig angelieferten Blöcken von Beton errichtet. So wurden z. B. für den Bau der Außenmole von Bari, wie die „Umschau" berichtet, 380 000 Kg. schwere Betonblöcke verwendet. Sie wurden, ähnlich wie die Blöcke bei neueren Hafenbauten in Südamerika, von aus Deutschland bezogenen **Riesenhebezeugen** an Ort und Stelle befördert. Besonders staunenswert sind die Leistungen des 60 Meter langen und 30 Meter breiten in Bari verwendeten deutschen Riesenschwimmkrans „Romanus", der zum Antrieb seiner Schiffsschrauben einen 480 PS.-Motor und für das Heben der 400 000 Kg.-Lasten noch eine besondere 105 PS.-Dampfmaschine aufweist.


**Und heute** 4.00 6.10 8.30 **– natürlich**

Bad. Landestheater
**Sommer-Operette im Konzerthaus.**
Dienstag, 16. August.
**Das Veilchen vom Montmartre**
Operette von Julius Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Emmerich Kálmán.
Dirigent: Stern. Regie: Reißner.
Mitwirkende: Toriff, Fierment, Macher, Bauer, Löser, Schwarz, Schönthaler, H. Lindemann, Schnitzer, Mehner, H. Rivinius, Eich, Luger, Reißner, Hofer, Meister, E. Lindemann, Mateo.
Anfang 20 Uhr. Ende nach 23 Uhr.
Preise 1—3 RM.

Mi. 17. Aug. Die Fledermaus. Do. 18. Aug. Die Geisha. Fr. 19. Aug. Das Veilchen von Montmartre. Sa. 20. Aug. Die Csardasfürstin. So. 21. Aug. Das Veilchen von Montmartre.

**Stadtgarten.**
Mittwoch, d. 17. Aug., von 16—18½ Uhr:
**Streichkonzert.**
Philharmon. Orchester. Leitung: Kapellmeister Franz Dolezel.
Verbilligte Eintrittspreise.
(13954)

**ROLAND**
**Richard Heinemann**
Lachkanonier
**Elisabeth Papperitz**
von den Kammerspielen München
und das **neue Programm**

**Wein-Haus Juft**
Ab heute
vollständig neues Programm
Aus dem Programm:
**Los Palmas**
Internationale Musikalrevue Kapelle Ratzel

**Gleichzeitig**
**GLORIA • PALI**
Rondellplatz Herrenstr.
Dienstag, d. 16. August
Mittwoch, d. 17. August
Donnerstag, 18. August
**10 45** Uhr abends
ausserdem:
**Mittwoch, den 17. August,** nachmittags von **4** bis **6** Uhr:
**grosse, separate Damen-Vorstellung**
in den **Palast-Lichtspielen,** zu der nur Frauen und Mädchen über 18 Jahren Zutritt haben.
Saxonia Ton- & Film zeigt das grosse, aufsehenerregende, sexuelle Aufklärungs-Filmwerk:
**Das Geschlechtsleben und seine Folgen**
**Was muß der Mann vom Weibe u. das Weib vom Manne wissen? Das brennendste und wichtigste Problem unserer Zeit.**
Hergestellt im Institut des Prof. Dr. K. Weigner u. in der Klinik des Prof. Dr. Samberger

**Diesessexuelle Filmwerk stellt alles bisher Gezeigte in den Schatten.**
Eine tragische Wahrheit rollt unt. atemlos. Spannung und tiefer Ergriffenheit des Mitfühlens ab, der Film läßt Bilder vorüberziehen, die erschüttern, eben weil sie wahres Leben schildern und die wichtigsten Lebensfragen des Menschen behandeln.
**Wir weisen darauf hin, falls verschiedene Szenen des Films auf manche Besucher zu stark wirken sollten, einen Moment vom Bilde wegzusehen.**
**Vater! Mutter!** Dein eigenes Kind klagt dich an, wenn Ihr es unvorbereitet und unaufgeklärt ins Leben schickt!
**Eltern!** Bewacht die Liebesdämmerung Eurer Kinder, klärt sie auf, ehe das Schicksal mit unerbittlicher Macht in ihr zartes Leben greift.
**Mahnend** dringt dieser Ruf an die Herzen der Eltern und doch verschließen sich so viele aus falscher Scham diesem so zeitgemäßen Mahnruf moderner Anschauung und Entwicklung!
**Sichern Sie sich Eintritts-Karten!**
Vorverkauf an der Tageskasse täglich.
**Keine erhöhten Eintrittspreise. Jugendlichen ist der Zutritt streng verboten.**
Zur Aufklärung! Zum Segen und Wohle der Menschheit!

**Citronade** gesüßt ..... Liter **1.25**
**Orangeade** ..... Liter **1.25**
**Johannisbeerwein** Liter **75** ₰
**Salatgurken** ..... von **5** ₰ an
**Zitronen** ..... 5 Stück **25** ₰
**Tomaten** ..... 2 Pfund **24** ₰
**Weiß- u. Wirsingkraut** 3 Pfund **10** ₰
**Pfirsiche** weißfleischig Pfund **22** ₰
**Türkische Kirschen** 3 Pfd. **25** ₰
**Essbirnen** ..... 2 Pfund **25** ₰
**Eisfrische Karpfen** Pfund **50** ₰
**Bad Peterstaler Mineralwasser**
(ohne Pfand) 1/1 Flasche **20** ₰ 1/2 Flasche **16** ₰
**HERMANN TIETZ KARLSRUHE**

**4 Z.-Wohnungen**
Gartenstr. 1, 3. Stock, Welfenstr. 16, 3. St., auf 1. Okt. zu verm., auf Wunsch mit Auto-Garage. Näheres: Telephon 3151. (13342

**4 Zim.-Wohnung**
l. sch. u mod., m. Zentralhzg. u. reich. Zub., auf sof. zu verm. Näh. Karlstr. 138, I., lks. *

Bunsenstr. 1, III., gr.
**3 Zimmerwohng.**
Diele, einger. Bad, per sof. od. spät. zu verm. Näh. 2. St., Tel. 3126.

Schöne, sonnige
**3 Zim.-Wohnung**
(Neubau) ohne Gegenüber, mit großen Zimmern, großer Diele, Bad usw., 5 Minuten vom Bahnhof, zum 1. Oktober 1932 zu vermieten. Näheres: Marienstr. 101, part. (13911)

Schöne
**3 Zim.-Wohnung**
2. St., auf 1. Sept. zu verm. Preis 48 M. * Grenzstr. 5, W. Bauer.

Schöne 3 Z.-Wohnung, 3. St., mit Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. R. Krauß, Georg-Friedrichstr. 15.

**3 Zim.-Wohnung**
5. St., auf 1. Okt. 1932 zu verm. Zu erfragen Lachnerstraße 12, I. *

Schöne 3 Z.-Wohng. auf 1. Sept. an ruh. Mieter zu verm. Näh. Sofienstraße 130, II. (FS 3156)

**Villenwohnung.**
In schönster Turmberglage ist neuzeitl., geräumige *
**3 Zimmerwohn.**
mit Balkon u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Durlach, Schillerstr. 4a, im Laden. *

**3 Z.-Neubauwhg.**
groß, geräumig, mit Badezim., Preis 60 M, Welfenstr. 16, 5. St., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Te. 3151. (13339

**3 Zimmerwohng.**
Karlstraße 158, auf 1. Oktober 1932 zu verm. Näheres daselbst oder Telefon 8099. (13384)

**3 Z.-Wohnung**
m. einger. Bad, Mansarde, 2 Tr. hoch, in d. Südendstr., zu verm. Zu erfrag. L. Stather, Amalienstr. 4 (13065)

3 Zimmerwohnung, große Diele, Loggia, Bad, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Putlitzstraße 10, v. (FS3163)

**3 Z.-Altwohnung**
Luisenstraße 20, 4. St., an ruhige, pünktliche Mieter sofort od. später zu verm. (13934) Näh. daselbst 2. Stock.

Bahnhofnähe, 2 gut möbl. Zimmer, sep., sof. zu vermiet. Näh. Schützenstr. 65. III. l.

**1–2 l. Mans.-Z.**
billig zu verm. Gebhardstr. 12, im Laden. (FS3175)

Gut möbl. Zimmer, sep., Nähe Hauptp., z. v. Bürgerstr. 22, III. *

Schönes Part.-Zimmer in r. Hause sof. zu vm. Schloßplatz 7, part. *

Frdl. Wohn-Mansarde, Neubau, bill. zu verm. Rebenstr. 5. 2. St. (FW1911)

Gut möbl., ruh. sep. Wohn-Mansarde i. Neubau, m. el. L., Wasser u. Ofen, an solid. Herrn od. Dame sofort zu verm. Preis 18 M. (FS3178) Mathes, Gebhardstr. Nr. 7a, b. Karlsplatz, Bahnhofsnähe.

Sch., a. möbl. Herr.-Zim., f. Büro geeign. zu v. Kaiserstr. 245, I. (FS3166)

Möbliert. Zimmer g. Hausarbeit zu vergeb. Jollystraße 65. III.

Möbl. Mans.-Zimmer kl., sofort zu vermiet. Bürgerstraße 15, II.

Schönes, sonn., leer. Zimmer an alleinsteh. Person billig zu vm.* Kaiserallee 22, III. *

Ludwig-Wilhelmstr. 3 ist im 4. St. ein gr. gut möbl. Zimmer zu vm. Näh. 4. St., r. *

Gr., leer. Zimm., sep. Eing., sof. zu vermiet. Baumeisterstr. 38, I., Hb. (FW1919)

Gut möbl. Zim. m. el. L., sep., bill. zu v. Deschner, Schützenstr. 61. (FW1915)

Gut möbl. Zim., 1—2 Bett., sof. zu verm. Baumeisterstr. 38, III (FW1920

**Zwangs-Versteigerungen**

**Zwangsversteigerung.**
**Mittwoch, den 17. August 1932,** nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Waschtisch, 1 Stier, 3 Betten, 2 Kommod., 4 Büfetts, 2 Kartei-Säulen, 2 Karteikästen, 3 Bücherschränke, 5 Schreibtische, 1 Bodenteppich, 1 Kleiderschrank, 1 Motorrad, 1 Person.-Auto, 2 Vitrinen, 1 Stehlampe, 3 Tische, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Standuhr, 1 Kredenz, 1 Schreibmasch., 2 Sofas, 1 Schwein, 1 Klavier, 1 Teerspritzmasch., 1 Schreibmaschinentisch, 2 Radio, 4 Lautsprecher, 1 Rolladen-Schrank, 1 Kleinauto, Damen- u. Herrenwäsche u. a. mehr. (13965)
**Karlsruhe**, 15. 8. 32
Josef Gruber, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**
**Mittwoch, 17. Aug. 1932,** nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstr. 45a, gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Spiegelschrank, 1 Paar Ski, 1 Siegelring, 1 Schreckpistole, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 3 Motoren, 1 Spiegel, 2 Schreibmasch., Ideal und A.E.G., 2 Glasaufsätze mit Kühlvorrichtung, 1 Tisch, 1 Kleiderschrk., 1 Standuhr, 1 Bodenteppich u. anderes mehr. (13964)
**Karlsruhe**, 13. 8. 32
K. Huber, Gerichtsvollzieher.

**Mietgesuche**

**Kleine Werkstätte** im Zentrum zu mieten gesucht. Angebote unt. H.P.5619 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

**Laden mit Wohnung,** Zentrum, auf 1. Okt. gesucht. Offert. unter B8250 an Bad. Presse

**2–3 Z.-Wohnung**
v. jg. Ehep. (Beamt.) auf 1. Okt. zu mieten ges. Angeb. mit Preis unt. H.M.5616 an Bd. Presse Fil. Hauptpost.

Kinderl. Ehepaar sucht **Zimmer mit Küche** Glasabschl. u. Kell., z. 1. Okt. Angebote unt. H.O.5620 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Kl. 1 Z.-Wohn. ges. (Preis 15—25 M). Angeb. u. HS5615 an d. Bd. Pr., Fil. Hauptp.

**2 leere Zimmer**
mit Nebenr. v. älterer Dame ges. 3. 1. Okt. od. 1. Nov. Angeb. u. H.O.5618 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

**Schön einger., möbl. Zimmer** mit 2 Bett., nur m. Klavierben., in gut. Hause gesucht. Zuschr. u. HJ 5618 an d. Badische Presse Filiale Hauptpost.

Mod. möbliertes **Zimmer** m. Kaffee, in gutem Hause ges. Angeb. u. B 8274 an d. Bd. Pr.

Schöne **Wohnmanf.** gesucht. Angebote unt. H.T.5623 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**
Schöne 3 Z.-Wohnung abzug. gegen ebensolche
**2 Zim.-Wohnung**
Angeb. unt. F.W.1912 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

**Zu vermieten**

**Garage**
groß, für 3 Personenwagen od. 1 großer Lastwagen geeign., per 1. Sept. zu verm., sowie **Lagerräume oder Werkstätte** und großer gewölbter Keller, zus. od. geteilt per sof. zu vermiet. Zu erfragen: Rüppurrerstr. 2a, II., Telefon 3628. (13926)

**2 Geschäftsräume**
ca. 60 qm, el. L., Gas, Tel., zu vm. Blumenstraße 11, 2. St. *

**6 Zim.-Wohnung**
Ecke Sonntagsplatz u. Mathystr. 35, geräum., schöne Lage, 2 Balkone, Bad, reichl. Zubehör, 2 Tr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Herrenstr. Nr. 52, III., mittags 12½—4 Uhr. (13616)

Schöne, sonnige
**Fünfzimmer-Altwohnung**
mit Mans., 2 gr. Kell. u. sonst. Zubehör, vollständig neu hergerricht., Leopoldstr. 15, 2. St. sofort zu vermieten.
Näheres bei Architekt Pönicke, Draisstr. 10, Telefon 3074. (13913)

Schöne, geräumige
**5 Zim.-Wohnung**
m. Balkon, gr. Wohnmansarde u. reichlich. Zubeh., auf 1. Oktob. günstig zu vermieten.
Eugen Harsch, Friedenstraße 7.

Geräumige
**4–5 Z.-Wohnung**
Neubau, m. all. Zub., auf 1. Okt. zu verm. Kriegsstr. 187, 3. St.

**4 Zimmerwohnung,** groß, schön, auf 1. Okt. zu verm. Waldhornstr. 28, II. Schloßseite. *

**4 Zim.-Wohnung**
m. Alkov. u. Veranda, auf 1. Okt. zu verm. Kriegsstraße 107, part.

**4 Zimmer-Wohnung** (Mittelstadt) auf Okt. zu verm. Rud. Spitz, Schillerstr. 2, zw. 1 u. 2 Uhr u. v. 4½ U. an. (FS3164)

**4 Zim.-Wohnung**
80 M, w. Wegz. sof. od. sp. z. vm. Anzuf. 11—3, Müller, Westendstr. 7, III (FS3174)

**4 Zimmerwohn.**
neu herger., per sofort od. 1. Sept. zu verm. Steinstraße 7, Laden.

**4 Zimmerwohnung** mit Mansarde zu vermieten auf 1. Oktob. Akademiestr. 48. III. (FS3171

**5 Zim.-Wohnung**
mit Bad, Mans., per sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen bei Hichberger, Kaiserallee 127, Tel. 5802. FS3172

Schöne, sonnige
**4 Z.-Altwohnung**
1. Stock, Rüppurrerstraße 100, ohne Gegenüber, mit üblichem Zubehör, per 1. Sept. 32 zu vermieten. Näheres: Rüppurrerstraße 100.

Ebersteinburg, Langestraße 36, bei Baden-Baden *
**4 Zim.-Wohnung**
zu verm. Pr. 45 RM.

Schöne
**5 Zim.-Wohnung**
Amalienstr. 18, 3. St., mit Zubehör., auf 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. v. 10—4 Uhr. Näh. das. im 4. Stock.

**Neuhergerichtete**
4 Z.-Wohng. m. Balk. u. Zubeh., im 2. St., auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. (FS3182 Näh.: Kondit. Kaufmann, Waldstr. 61.


## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Die **städtische Bauordnung** ist mit sofortiger Wirkung in den §§ 48 und 136 geändert und durch § 48a ergänzt worden. Hiernach ist nunmehr die baupolizeiliche Genehmigung nicht nur erforderlich für die Anbringung ständiger, auf die Dauer eingerichteter Werbezeichen jeder Art, Kästen, Aufschriften, Bilder und ähnliches, sondern auch für behelfsmäßige Einrichtungen dieser Art, soweit sie überhaupt ausnahmsweise zugelassen sind. Außerdem ist die baupolizeiliche Genehmigung erforderlich, wenn an Gebäuden, Gebäudeteilen, Einfriedigungen, Wänden, Mauern, Gerüsten, Masten, Pfählen, Pfosten usw. Guirlanden, Tücher und ähnliche Gegenstände angebracht werden, die über die Straße gespannt werden sollen.

Grundsätzlich sind aber **behelfsmäßige Einrichtungen** der genannten Art — auch Werbefahnen — verboten. Ebenso ist es verboten, die nach der Straße zu gelegenen Gebäude, Gebäudeteile usw. zu beschriften, zu bemalen, zu bestreichen mit Handzetteln oder Plakaten zu versehen. Ausnahme kann der Oberbürgermeister nach Maßgabe besonderer Richtlinien zulassen. Diese Richtlinien sind ebenfalls aufgestellt. (13953)

Der Wortlaut der geänderten Bauordnung und die Richtlinien über die Anbringung behelfsmäßiger Reklamen liegen im Rathaus, in den Gemeindesekretariaten und in den Polizeiwachen offen.

**Karlsruhe**, den 15. August 1932.
**Der Oberbürgermeister.**

## Versteigerungen

### Versteigerung.

**Morgen Mittwoch, 17. August, vormittags** ½10 und **nachmittags** ½3 **Uhr,** versteigere ich i. A. wegen Haushaltauflösung

**Kaiserstraße Nr. 48, 2. Stock,**

aus gutem Hause: 1 kompl. Schlafzimmer, 3 Betten, 3 Schränke, Waschkommoden, Nachtische, Ausziehtische u. and. Tische, 1 Sofa, 2 Sessel, 6 Leder- u. and. Stühle, 2 Schreibtische, Nähtisch, Nachtstuhl, Hausapotheke, 2 Uhren, 1 Eisschrank, Küchenbüfett, 1 Teppich, Gegemälde, Bilder, elektr. Lampen, Vorhänge, Geschirr, Glas- u. Porzellanwaren, Nippsachen, Vasen, Haus- und Küchengeräte.

**D. Gutmann** Auktionator, Rudolfstr. 12, Tel. 6608